

Die Unzähmbare

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Prolog	2
Kapitel 2: Das Geschäft	12
Kapitel 3: Die Party	22
Kapitel 4: Happy End?	34

Kapitel 1: Prolog

Hallo zusammen! Ich habe mich wieder an eine neue Fanfic gesetzt. Sie wird nicht so, wie die letzte, aber ich mag diese Idee und deshalb wollte ich sie umsetzen. ;)
Viel Spaß!

Disclaimer: Mir gehören keine Charaktere aus dieser Fanfic. Denn im Original stammen sie aus dem Manga Ranma ½ von Rumiko Takahashi. Ein paar Charaktere habe ich dazu erfunden, aber trotzdem verdiene ich keinen Cent an dieser Geschichte. Schließlich mache ich das aus Spaß.

Warnung1: Dies ist wieder eine eigene Serie, denn ein paar Standpunkte habe ich verändert, damit sie besser in die Geschichte rein passen.

... Akane erzählt, was vor kurzer Zeit passiert ist

"..." Jemand sagt etwas

°...° Jemand denkt etwas

//...// Denkweisen, Ansichten

[...] Pendaschild

(...) Meine Kommentare

Warnung2: Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass meine Idee aus einem Film stammt. Ich habe diesen Film, der mir wahnsinnig gut gefallen hat, umgeschrieben und eine Ranma Fanfic daraus gemacht. Also, falls jemand so etwas nicht mag, sollte er besser hier aufhören, denn es werden bestimmt ein paar bekannte Stellen darin vorkommen. Zwar ist der Film nicht allzu erfolgreich gewesen, aber ich möchte mir im nachhinein keine Vorwürfe anhören. ;) (Der Film hieß aber nicht so, wie die Fanfic. Das wäre ja viel zu auffällig. ;))

Die Unzählbare

Prolog

*Hallo..

Kennt ihr das vielleicht? Es gibt Menschen, die versuchen euch in eine Rolle zu zwingen. Eine Rolle, die ihr nicht sein wollt.

Mir geht es so. Es gibt viele Regeln, an die ich mich halten muss. Ich habe schon oft versucht auszubrechen, aber ich bin immer gescheitert. Meistens hatte ich ein schlechtes Gewissen. Deshalb habe ich es nie durchgezogen. Und nun...

Niemand hat mich gefragt, als man mich verlobt hat. Und doch bin ich es. Der Junge ist Kampfsportler. Ich soll mit ihm Daddys Kampfschule übernehmen. Ob man mich gefragt hat, ob ich sie übernehmen will? Nein.. Das hat man auch nie getan.

Mein Vater hat das entschieden. Wie viele andere Sachen auch. Meine Schwestern haben es zwar besser als ich, aber sie müssen trotzdem viele Dinge ertragen.

Wer ich bin? Ich heiße Akane. Akane Tendo.

Warum ich euch das erzähle? Na ja, irgendwem muss ich es ja erzählen..

Ich lebe mit meinen zwei Schwestern und meinem Vater in Nerima/Tokio. Es ist ein schönes, ruhiges Leben gewesen, bis eines Tages ein alter Freund meines Vaters auftauchte. Sie hatten sich vor langer Zeit versprochen, sie würden ihre Kinder verheiraten, damit ihre Kampfschulen vereint werden. Und so bekam ich also diesen Verlobten. Ich habe mir nie was aus Jungs gemacht. Ich wollte immer nur viel erreichen. Vielleicht interessierten mich die Jungs nie, weil es nur ungewaschene Proleten auf unserer Schule gab. Ich war manchmal schon eigenartig. Aber eben auch ganz anders, als alle anderen. Wahrscheinlich ist deswegen auch alles so gekommen, wie es nun ist. Aber alles von Anfang an.*

Kapitel 1

*Es war ein warmer Morgen, als ich zur Schule ging. Ich war allein, denn meine Schwester Nabiki war schon vorausgegangen. Es war mir nur recht so, denn die Zeit, die wir zusammen verbrachten, nutzten wir für Auseinandersetzungen der besonderen Art. Wir stritten nicht, aber wir hatten auch keine gleichen Ansichten. Sie glaubte, auf der Welt dreht sich alles nur um Jungs. Dummerweise, hat Daddy das herausgefunden und dem einen Riegel vorgeschoben. Es gibt eine eiserne Regel für uns Tendo - Töchter: //KEIN DATE VOR UNSEREM ABSCHLUSS// Meine älteste Schwester ist davon ausgeschlossen, so betrifft es eigentlich nur Nabiki. Warum nicht mich? Nun, mir sind Dates egal. Und so muss ich wenigstens keine Zeit mit meinem Verlobten verbringen.

Erst hieß es, mein Zukünftiger würde bei uns im Haus leben. Aber davon konnten wir Daddy abbringen. So leben die beiden Saotomes in unserer Nähe und haben einen Dojo eröffnet. Ich sehe meinen Verlobten also kaum. Nur in der Schule, und da gehen wir uns eigentlich aus dem Weg.

Als ich an diesem Tag in der Schule ankam, läuft mir meine beste und eigentlich einzige Freundin Kotori entgegen. Man könnte uns als Seelenverwandt bezeichnen, denn sie denkt genauso wie ich: //Benehme dich nicht, wie alle anderen. Und besonders nicht so, wie sie es wollen.// Schließlich setzen wir so ein Zeichen.*

"Hallo Akane!" rief sie und rannte schnell zu mir herüber.

"Kotori.. Was bist du so fröhlich? Normalerweise hast du die ersten Stunden schlechte Laune." Ich lächelte sie an und bekam prompt eine Antwort.

"Ich habe das mit deinem Verlobten gehört. Ich dachte du willst keinen Mann, solange wir nicht erfolgreich waren!?"

Bei diesen Worten konnte ich einfach nur die Augen verdrehen. "Tse, ich habe ihn von Daddy aufgedrängt bekommen."

Kotori begann zu lachen. "Oh, das ist natürlich.."

Sie wurde unterbrochen, denn so ein Spinner aus einem unserer Schulsportvereine rannte uns um

"Erst den Kopf aus der Erde ziehen! Dann kannst du hier wie ein Irrer herumlaufen..."

Ja, ich hatte schlechte Laune an diesem Morgen. Andererseits habe ich auch sonst keine Scheu, jemandem die Meinung zu sagen.

"Ach, Schwesterherz. Musst du wieder jeden von der Seite anmachen? So können dich die Jungs ja nur für eine Verrückte halten."

Nabiki ging kichernd weiter. Sie mag es nicht, wenn ich so bin. Aber wie schon einmal gesagt, was ich nicht will, will ich nicht. Das kann auch keiner so schnell ändern. So ging ich also mit Kotori ins Schulgebäude und ließ die anderen zurück.

Weiter im Schulgebäude trafen sich zwei andere Schüler, von denen Akane nichts mitbekam. Der eine schaute sich etwas verwirrt um. Er trug wie alle anderen eine Schuluniform, hatte kurze dunkle Haare und eine schön gebaute Figur. Man sah, dass er keinen Sport machte, aber sein Körper war trotzdem nicht schlaksig. Er war eben der klassische Durchschnittstyp, der aber gerne von Mädchen angesehen wurde. Außerdem schien er neu auf der Furikan Highschool zu sein.

Der andere, der gerade auf den ersten zukam, war das genaue Gegenteil. Er mochte wohl irgendwann mal gut ausgesehen haben, doch dann hat er sich in die falsche Richtung entwickelt. Seine Uniform war pingelig genau getragen und sein Gang aufrecht. Er schien eine Art Musterschüler zu sein. Nicht beliebt bei Mädchen, aber gewillt alles zu tun, um das zu ändern.

"Guten Morgen.. Wer bist du denn?" Der angesprochene Junge drehte sich erschrocken um. "Ich bin neu hier.. Hi.. Toji heiße ich." Toji streckte seinem Gegenüber die Hand entgegen. "Ah, gut.. Dann bist du derjenige, um den ich mich kümmern soll. Ich heiße Keitaro." Keitaro nahm Tojis Hand entgegen und grinste ihn an.

"Danke.. Man, bin ich froh. Normalerweise wird man immer vom Klassentrottel rumgeführt, der sich sonst um die Diaprojektoren kümmert."

Keitaro zuckte ein Ausdruck des Schreckens übers Gesicht, fing sich dann aber wieder. "Hehe.. Ja, stimmt.. Ja.. Der .. hehe.. Der ist heute verhindert."

Plötzlich kam ein Junge mit einem Diaprojektor zu den beiden. "Keitaro, wo muss der hin?" Befragter Junge bekam einen Schock, wimmelte aber den Typen ab, ohne das Toji es groß bemerkte.

"Oh, du bist ja in meiner Klasse. Na, dann zeig ich dir mal alles, was du wissen musst."

Toji trottete Keitaro gutmütig hinterher. Er wurde durch das ganze Gebäude und den Schulhof geführt. Zu allem und jedem gab Keitaro einen Kommentar ab.

"Siehst du die da?" Keitaro zeigte auf eine Gruppe Leute, die abseits von allen anderen standen. Toji nickte.

"Das ist unsere Gruppe ‚Reich, schön und aufgeblasen‘, halt dich fern von ihnen."

Toji schaute seinen Gesprächspartner überrascht an. "Wieso denn das?"

Ohne sich zu Toji umzudrehen, redete er weiter. "Wenn sie dich nicht ansprechen, wollen sie dich auch nicht."

Ohne länger zu fragen, nahm er das hin. "OK."

"Und die da!" Er zeigte auf eine Gruppe mit Laptops. "Unsere späteren Börsengenies." Toji verdrehte die Augen. "Oh, keine Gruppe, die mich interessiert."

"Und die: Pass auf die unbedingt auf!"

Die beiden kamen an einer Gruppe vorbei, die alle Becher in der Hand hielten.

"Warum denn?" Toji fand nichts ungewöhnliches an diesen Leuten.

"Das sind unsere Kaffeesüchtigen. Keine schnellen Bewegungen in ihrer Gegenwart!"
Etwas verwirrt nahm Toji auch diese Information zur Kenntnis. "Oh, werd ich mir merken.."

Keitaro zeigte ihm noch mehrere Leute, bis Toji ihn unterbrach.

"Wer ist das denn?"

Keitaro schaute in besagte Richtung und fing an zu grinsen. "Das ist Nabiki Tendo. Die kannst du gleich vergessen."

"Und warum?"

"Sie schlawenzelt seid geraumer Zeit um Tatewaki Kuno rum. Sie scheint auf Geld zu stehen."

Traurig machte Toji sich auf ins Klassenzimmer. Dieses Mädchen gefiel ihm. Ja, sie gefiel ihm sogar sehr. Aber Keitaro hatte ihm einiges erzählt. Von einer Regel, die auf die Tendo Töchter zutraf und vielen anderen Dingen. Nabiki schien nur eine Schwäche zu haben. Englisch. Also würde er versuchen, in kürzester Zeit besser in diesem Fach zu werden, um mit ihr in Kontakt zu treten.

*In meiner Klasse hatte der Unterricht an diesem Tag schon begonnen. Mein Lehrer schien ein wenig aufgebracht zu sein, aber in letzter Zeit war er sowieso leicht reizbar. Mein Verlobter war noch nicht zu sehen gewesen. Kein Wunder, er kam ja meistens zu spät oder gar nicht.

Der Unterricht ging schleppend voran. Schließlich redeten wir hier von Hemingway. Bis plötzlich die Tür aufging und ein Junge mit einem dunklen Zopf eintrat. Er hatte ein breites Grinsen aufgelegt.*

"Was hab ich verpasst?"

Ich drehte mich zu ihm um.

"Nur die überholten, patriarchalischen Werte, die unserer Erziehung zu Grunde liegen."

Er sah mich grinsend an, murmelte ein ‚gut‘ in die Klasse und ging wieder. Verdutzt sah ich wieder zu meinem Lehrer. Ich glaubte einfach nicht, dass man so dreist sein kann. Außerdem wunderte es mich, dass diese komischen Worte eben aus meinem Mund gekommen waren. Aber ich konnte nicht weiterdenken, denn mein Lehrer meldete sich wieder zu Wort. Er fing an, mit mir zu reden.

"Was sollte das bitte eben?" Mein Lehrer stand mit bösem Blick vor mir.

"Öhm, was denn?" Ich merkte, wie er immer saurer wurde.

"Ihr Ausbruch?"

Langsam wurde es mir unangenehm.

"Na, irgendwer musste ihm doch die Meinung sagen.."

Innerlich hoffte ich, dass er nicht mehr so böse guckt. Doch Fehlanzeige.

"Und Sie glauben, der Lehrer, der gerade vor Ihnen steht, ist zu inkompetent dafür?"

Nun musste ich mich irgendwie rausreden.

"Nein.. Das glaube ich ganz und gar nicht.." Das schien aber nicht der richtige Satz gewesen zu sein.

"Gut.. Raus!"

Erschrocken riss ich die Augen auf. "Was? Aber.." Aber ich bekam kein Erbarmen.

"Kein ABER.. Raus!"

*Ich ging aus der Klasse. Noch nie war ich wegen so was rausgeflogen. Immer mal wieder was neues.

Am Ende der letzten Stunde klingelte es und alle stürmten aus dem Schulgebäude. Meine Freundin und ich gingen auch, dabei rannte uns doch schon wieder der Typ vom Morgen um..*

"Sag mal, hast du heute früh nichts dazugelernt? Pass doch gefälligst auf.."

*Er verzog sich schnell aus meiner Reichweite. Darum kümmerte ich mich auch nicht mehr um ihn. *

Als Akane das Schulgelände verlassen hatte, standen Keitaro und Toji zusammen und blicken ihr nach. Keitaro erholte sich gerade von seinem Schock, denn er war heute schon zum zweiten Mal auf sie gestoßen. Dann meldete sich Toji aber zu Wort.

"Wer war das?" Toji zeigte Akane hinterher.

"Das da.. Ist die Schwester deiner Angebeteten. Die Schreckschraube in Person. So eine Zicke. Und kräftig noch dazu."

Keitaro war ganz blass geworden. Scheinbar hatte er ein wenig Angst vor ihr.

"Das war Nabikis Schwester?" Toji konnte es irgendwie nicht glauben.

"Ja, und glaube mir, sie hat's drauf. Früher hat sie jeden Morgen eine Haufen Verehrer in Grund und Boden gestampft. Das hat aber aufgehört, als dieser Ranma hier ankam. Eine Zwangsverlobung angeblich. Eigentlich auch logisch, denn niemand traut sich noch wirklich an sie heran."

Keitaro hatte inzwischen wieder etwas Farbe im Gesicht.

"Und die beiden sind wirklich verwandt?" Er konnte es nicht wirklich glauben.

"Ja doch.. Willst du immer noch versuchen an ihre Schwester ranzukommen?"

"Natürlich.. Schließlich ist sie wahnsinnig.." Toji wollte anfangen an zu schwärmen, wurde aber von seinem ‚Führer‘ unterbrochen.

"Geldgeil?"

"Nein.. Was redest du denn da? Sie dir ihr Lächeln an. Sie ist vollkommen rein.." Sein Gesicht zeigte ernsthafte Anzeichen von Verliebtheit.

"Na, wenn du meinst. Versuch es halt." Anscheinend glaubte Keitaro nicht an einen Erfolg. Doch Toji hatte sich scheinbar schon ins Zeug gelegt.

"Werde ich.. Ich werde ihr Englisch Nachhilfe geben."

Keitaro war überrascht. "Du kannst Englisch gut?"

Toji fing an zu grinsen. "Nein.. Aber bald."

Toji schaute Nabiki noch hinterher. Auch wenn sie gerade mit einem Jungen zusammen war, der ein Holzsword bei sich trug, glaubte er, sie erobern zu können.

So kam es also, dass Nabiki diesen Nachmittag in der Schulbücherei eine Nachhilfestunde hatte. Toji saß über dem Englischbuch und bemerkte seine heranschreitende Angebetete gar nicht.

"Hallo... Du willst mir in Englisch helfen?" Sie schaute ihren Nachhilfelehrer an, dieser blickte erschrocken auf und fing gleich an zu stottern.

"Ja.. Genau.. Wollen wir.. Wollen wir gleich anfangen?"

Sie setzte sich neben ihn, sichtlich in Eile. "Ja, gut. Aber bitte keine Aussprache. Das klingt so bescheuert."

Etwas überrumpelt versuchte er an etwas anderes als sie zu denken. "Ja, dann können wir ja... Ähm.. Mit Grammatik anfangen.."

Nabiki zeigte keine Begeisterung. Aber sie hasste Englisch ja auch. "Wieso nicht. Aber mach schnell. Sakura und Shinji machen gerade auf dem Schulhof in aller Öffentlichkeit Schluss. Mal wieder. Und die Fotos davon lassen sich bestimmt gut verkaufen."

Toji nickte und fasste sich dann schnell ein Herz. Schließlich wollte er sie nur zu einem Date bewegen. "Weißt du, wie man besser in Englisch wird?"

Sie blickte interessiert auf. "Nein, sag's mir."

Langsam machte sich in seinem Gesicht die Röte bemerkbar. "Ins Kino gehen. In einen englischen Film.. Wir könnten zusammen ins Kino gehen." Schüchtern blickte er sie an. Sie schaute zurück und lächelte. "Oh, das ist ja süß von dir. Aber mein Vater sagt, ich bekomme kein Date vor meinem Abschluss. Er ist da etwas altmodisch und hat Angst, dass ich irgendwas schlimmes machen könnte.."

Mit diesen Worten berührte sie kurz seine Hand.

"Oh, das ist schade.."

Weiter kam er nicht, denn Nabiki stand auf und ging auf den Schulhof um noch besagte Fotos zu machen. Toji blieb allein zurück, in Gedanken versunken. Schließlich musste er sich nun was neues ausdenken, um mit ihr ausgehen zu können.

Kapitel 2

* Ich saß mit meiner ältesten Schwester Kasumi im Wohnzimmer, als Daddy reinkam. Er hielt einen großen Umschlag in der Hand und hatte ein verwundertes Gesicht aufgesetzt. Ich sah auf und auch Kasumi war gespannt, was nun passieren würde. *

"Akane Schatz. Hier ist Post von der Kampfschule Mishima für dich gekommen.."

*In mir stieg eine riesige Freude auf. Als ich den Umschlag entgegen nahm, musste ich ihn gleich aufreißen. *

"ICH KANN DA HIN!" Ich konnte mich nicht mehr halten und sprang vom Sofa auf. Daddy warf mir einen seltsamen Blick zu. "Was? Wie meinst du das?"

*Kasumi war sprachlos, freute sich aber für mich. Daddy dagegen... *

"Du.. Ich dachte du übernimmst die Kampfschule nach deinem Abschluss." Er setzte seinen enttäusch-mich-nicht-Kleine-Blick auf. Aber diesmal musste ich ihm

widerstehen.

"Nein, Daddy. Du wolltest das ich sie nach meinem Abschluss übernehme. Erst werde ich hier in Tokio noch weiter trainieren."

Tränen rollten über sein Gesicht. "Aber Schatz.."

*Als ich vor Freude nach oben laufen wollte, kam meine Schwester Nabiki nach hause. Durch ein Fenster konnte ich gerade noch sehen, wie Kuno aus meiner Sichtweite verschwand. *

"Akane? Daddy? Was ist denn hier los?" Sie stellte sich zwischen Wohnzimmer und Treppenhaus auf.

"Deine Schwester will erst in ein paar Jahren unsere Familientradition weiterführen.." Daddy hatte immer noch seine Tränennummer drauf.

"Oh, Akane.. Das kannst du Daddy doch nicht antun.." Nabiki stellte sich gleich auf seine Seite. Sie hatte sicher wieder Hintergedanken.

*Ich drehte mich noch einmal auf der Treppe um, denn nun konnte ich das Thema von mir ablenken. *

"Daddy, frag sie wer sie nach hause gebracht hat." Ich grinste triumphierend. Daddy tat erst uninteressiert, doch dann ließ er noch einmal meine Worte durch den Kopf gehen.

"Das tut doch nichts zur Sache, Akane.. ... Wer hat dich nach hause gebracht, Nabiki?"

Sie versuchte nun all ihren Charme spielen zu lassen. Doch beim Thema Beziehungen war mit Daddy nicht zu spaßen. So entstand dieses Gespräch, dass eindeutig zu meinen Gunsten verlief.

Nabiki: "Daddy. Es gibt da einen Jungen.." Sie schlug die Augen auf und nieder, wie sie es immer tat um sich einzuschleimen.

Akane: "Der ein unglaubliches Arschloch ist!" Ich wusste, mein Beisein würde es Nabiki unmöglich machen, Daddy zu überzeugen.

Nabiki: "Akane, halt dich da raus! Jedenfalls würde er gerne mit mir.."

Soun: "Nein, Kleines. Ich kenne die Frage. Und die Antwort ist jedes Mal ,NEIN'!!" Er war sauer. Er wollte nicht, dass irgendein ungehobelter Klotz was mit seiner kleinen Tochter anfangen könnte.

Nabiki: "Aber Daddy. Ich bin das einzige Mädchen auf der Schule, die keine Dates hat." Sie versuchte es nun mit der weinerlichen Stimme.

Soun: "Stimmt nicht, deine Schwester hat auch keine."

Akane: "Und ich lege auch keinen Wert darauf!" Oh, wie schade. Nabiki war machtlos.

Soun: "Und warum ist das so?"

Akane: "Du solltest mal diese Idioten dort sehen. Meinen ach so tollen Verlobten eingeschlossen." Ich lächelte zu meiner Schwester rüber, die zu platzen drohte.

Nabiki: "Woher kommst du eigentlich? Vom Planeten der Loser?" Wollte sie mich einschüchtern? So was half doch nie bei mir.

Akane: "Im Gegensatz zum Planeten ,Hier-bin-ich,-wer-will-mich!'"

Nabiki: "Daaaddddyyyyy! Ich möchte aber auch mal ein Date haben. Diese Regel ist furchtbar." Nun war sie dem heulen nahe. Natürlich nur, um noch ihren Willen zu

kriegen.

Soun: "Okay, okay. Alte Regel fällt weg. Neue Regel: Nabiki kriegt ihr Date!"

Akane: "WAS?" Ich war geschockt. Sollte es doch geklappt haben?

Nabiki: "Juhuu!"

Soun: "Sie kriegt ihr Date, wenn Akane eins hat."

Nabiki: "Was? Aber sie.. Sie ist ein Mutant. Was, wenn sie nie eins hat?"

Soun: "Dann hast du eben auch nie eins... .. Oh, das ist richtig gut." Er schlug sich beglückwünschend auf die Schulter und setzte sich wieder ins Wohnzimmer.

*Nabiki sah zu mir auf. Ihr Gesicht verriet mir, dass sie ziemlich sauer auf mich war. *

"Gibt es nicht irgendeinen blinden, tauben Trottel, der mit dir ausgehen will?"

Wieder setzte ich mein Siegeslächeln auf, dass sowohl sie, als auch Ranma verabscheute.

"Damit du mit Tatewaki ‚Möchtegern Gigolo‘ Kuno ausgehen kannst? Bestimmt nicht!"

*Wütend lief sie an mir vorbei in ihr Zimmer. Ich hörte noch ein ‚du Kuh‘, aber das machte mir nichts aus. Schließlich war es doch nur gut für sie. Kuno war nun mal ein Idiot. *

Am nächsten Tag in der Schule: Toji und Nabiki saßen sich gegenüber, um in der Pause ein wenig Englisch zu lernen. Doch irgendwie schweiften sie vom Thema ab.. Nun ging es um Nabikis Problem.

"Heißt das, du darfst vielleicht doch mit mir ausgehen?" In seinen Augen blitzte Hoffnung auf.

"Ja, aber nur, wenn Akane auch mit jemandem ausgeht."

Und schon war die Hoffnung wieder verschwunden. Keitaro hatte nichts gutes von ihr erzählt. "Na, aber sie ist doch verlobt."

Ein letzter Schimmer von Hoffnung war noch vorhanden...

"Mit dem will sie aber nicht weggehen. Und er auch nicht mit ihr."

...Der nun aber endgültig fort war.

"Gut, aber irgendwer würde doch sicher gern mit ihr ausgehen..." Toji sah sie fragend an.

"Ich kenne niemanden, der verrückt genug ist, das zu tun."

Nachdenklich stützten beide ihre Köpfe auf die Hände.

"Ach, es gibt Leute, die springen von Häusern. Das ist dann so was wie extrem dating."

Er sah sie an. Vielleicht konnte er ihr Hoffnung machen?

"Kennst du jemanden, der so extrem ist?" Nabiki blickte ihn mit ihren treuen Augen an. "Aber sicher doch.." Er konnte einfach nicht anders antworten.

"Das ist richtig süß von dir. Wie heißt du noch mal?"

"T- Toji."

Sie hatte seinen Namen schon vergessen? Dann musste er sich halt besonders ins Zeug legen.

In der großen Pause liefen Keitaro und Toji eine Treppe hinunter. Toji hatte seinem neuen Kumpel die Geschichte mit dem Date erzählt und nun versuchten sie jemanden zu finden, der Akane zu einem Date einlädt. In dem Raum, den sie betraten saßen

mehrere Jungs. Nicht gerade die hübscheste Sorte, aber angeblich mutig.

Toji: "Hat jemand Lust auf eine Verabredung mit Akane Tendo?"

Betretenes Schweigen. Bis:

Junge1: "Hahahahaha.. So oft, wie die mich schon zusammengeschlagen hat? Nein.. Ganz sicher nicht!"

Junge2: "Argghhh.. Nein.."

Junge3: "So stoned kann ich gar nicht sein. Die war in der letzten Zeit immer so brutal zu mir.."

Geknickt gingen die beiden wieder in das Schulgebäude zurück. So schrumpfte Tojis Glaube an ein Date also dahin.

"Ich dachte, du hast nur welche herbestellt, die das auch machen würden, Keitaro?" Er funkelte seinen Kumpel an.

"Ja, ich habe auch geglaubt, dass sie dir richtigen dafür sind." Keitaro hob verteidigend die Hände.

"Das war ja wohl ein totaler Reinfall." Toji lief ohne ein weiteres Wort in den Unterricht. Ein neuer Plan musste her.

In der Chemiestunde dachte Toji immer noch darüber nach, wie sie jemanden dazu bewegen konnten mit Akane auszugehen.

"Hey, Keitaro. Was ist mit dem da?" Toji zeigte auf einen gutaussehenden, kräftigen Jungen. "Das? Das ist ihr Verlobter. Ranma Saotome. Die beiden können sich nicht leiden. Gehen sich ständig aus dem Weg.." Keitaro drehte sich wieder zu seinen Reagenzgläsern, doch Toji war versessen auf seine neue Idee.

"Aber, er sieht so aus, als würde er es locker mit ihr aufnehmen können.."

Keitaro sah nicht hoch. Er fand die Idee schlecht. "Ja, mag sein. Aber der hat andere Sachen im Kopf. Angeblich will er unbedingt nach China. Ich weiß nicht, warum."

Toji sah immer noch in Ranmas Richtung. "Na, wir könnten ihn ja mal fragen..."

Als die Schule zuende war, gingen Keitaro und Toji in Richtung Ausgang. Draußen auf dem Hof schlugen sich Ranma und Kuno mal wieder. Toji blickte ihnen interessiert zu.

"Also, wenn wir den dazu bewegen könnten, mit Akane auszugehen.. Das wäre perfekt."

"Wen? Kuno? Der hängt ständig mit ihrer Schwester zusammen. Außerdem hält er sich für ein Model." Keitaro hatte eine Abneigung gegen Kuno. Dieser hatte ihn schon immer schlecht behandelt.

"Was? Model? ... Na, egal. Ich meinte sowieso Ranma.. Weißt du was, ich frag ihn mal." Erschrocken sah Keitaro auf. "Bitte? Nein, mach das nicht!!"

Da war Toji aber auch schon weg. Er schritt selbstbewusst auf Ranma zu, der sich immer noch mit Kuno amüsierte. Denn dieser hatte überhaupt keine Chance gegen ihn.

"Hey, du bist Ranma, oder? Ich hätte da mal.. Waaaahhhh!"

Ranma hatte sich umgedreht und seine Faust stoppte ein paar Zentimeter vor Tojis Gesicht. Dieser wurde Kreidebleich und hob abwehrend die Hände.

"Vergiss es. Schon gut. Ist nicht so wichtig!" Schnell drehte er sich um und lief Richtung Schulgebäude.

Zurück bei Keitaro:

"Hab ich's dir nicht gesagt?" Er hatte einen triumphierenden Blick aufgesetzt.

"Ja, toll. Du hattest recht. Was machen wir nun?" Sauer kickte Toji einen Stein weg.

"Hmm, wir könnten versuchen ihn zu bestechen. Schließlich braucht er Geld für seine Chinareise."

"Gut, und wo nehmen wir das Geld her? Ich habe keins." Er blickte immer noch zu Boden. Diese Idee war ja auch nicht durchzusetzen.

"Das ist ein Problem.."

"Verdammt. Ich weiß nicht, was man sonst noch machen könnte.."

"Was wir brauchen, ist ein Sponsor."

Toji blickte auf. Ein neuer Plan. Vielleicht ja der Richtige? "Wie meinen?"

Keitaro sah ihn grinsend an. "Jemanden der Geld hat, aber dämlich ist."

Ende Kapitel 2

So, das war meine neue FF. Sie wird mehrere Teile haben. Wahrscheinlich wieder 5 oder 6 Ich hoffe sie gefällt euch. Schreibt mir wieder eure Meinung, ja?

Ich möchte noch schnell meinem lieben Pre-reader Hitokiri_Kurai danken. Ich habe die Story noch ziemlich oft überarbeitet und dank deinen Tipps bin ich nun ziemlich zufrieden damit. °knuddel° Du unterstützt mich immer so lieb mit meinen neuen Ideen. Ich freue mich übrigens wieder riesig auf deine Fortsetzung. ;)

Danke auch an alle meine Leser der letzten Stories. Ohne euch hätte ich schon alles wieder hingeschmissen.

Bis bald. Ich werde mich mit dem nächsten Teil beeilen.

Ciao, Tig

Kapitel 2: Das Geschäft

So, hier also der zweite Teil meiner FF. Hätte wirklich nicht erwartet, dass so viele von euch den Film kennen.. Aber schön, dass euch die Idee gefällt. Ich dachte mir, ein paar Ähnlichkeiten gibt es zwischen Manga und Film und man könnte ja mal versuchen die beiden zu mischen. ;)

Mein Dankeschön geht mal wieder an alle meine Leser. Ich kann immer noch nicht fassen, dass es Menschen gibt, die meine Geschichten mögen.

Außerdem danke ich Hitokiri_Kurai für das lesen und korrigieren meiner Geschichte. Obwohl du mich diesmal die Geschichte nur einmal hast überarbeiten lassen. :D °knuddel° Übrigens hätte ich dir den Kopf nicht abgerissen, wenn deine Geschichte nen Tag später gekommen wäre. Bei einer Woche aber vielleicht. °g°

Disclaimer: Mir gehören keine Charaktere aus dieser Fanfic. Denn im Original stammen sie aus dem Manga Ranma ½ von Rumiko Takahashi. Ein paar Charaktere habe ich dazu erfunden, aber trotzdem verdiene ich keinen Cent an dieser Geschichte. Schließlich mache ich das aus spaß.

Warnung1: Dies ist wieder eine eigene Serie, denn ein paar Standpunkte habe ich verändert, damit sie besser in die Geschichte rein passen.

... Akane erzählt, was vor kurzer Zeit passiert ist

"..." Jemand sagt etwas

°...° Jemand denkt etwas

//...// Denkweisen, Ansichten

[...] Pandaschild

(...) Meine Kommentare

Warnung2: Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass meine Idee aus einem Film stammt. Ich habe diesen Film, der mir wahnsinnig gut gefallen hat, umgeschrieben und eine Ranma Fanfic daraus gemacht. Also, falls jemand so etwas nicht mag, sollte er besser hier aufhören, denn es werden bestimmt ein paar bekannte Stellen darin vorkommen. Zwar ist der Film nicht allzu erfolgreich gewesen, aber ich möchte mir im nachhinein keine Vorwürfe anhören. ;)

Die Unzählbare II

Toji sah seinen Kumpel überrascht an. "Meinst du wir finden jemanden, der so blöd ist?"

Keitaro nickte überzeugt. "Warte es ab. Ich hab da schon eine Idee."

Gemeinsam verließen sie das Schulgelände. Tief in seinem Inneren glaubte Toji nicht, dass der Plan aufgehen könnte. Doch irgendwo musste er sich dran festhalten und Keitaro war so extrem sicher.

Kapitel 3

Am nächsten Morgen saßen Keitaro und Toji in der Cafeteria und warteten. Irgendwann musste dieser potenzielle Kandidat doch auftauchen, von dem Keitaro sprach.

Als ein gewisser Junge mit einem Holzsword den Raum betrat und stolzen Hauptes einen Tisch ansteuerte, stand Keitaro auf. "Den meinst du? Dieser Typ ist doch nicht ganz dicht, den können wir nicht nehmen.." Toji sah seinen Kumpel an.

"Stimmt, er ist nicht ganz dicht. Deshalb wird er auch nicht merken, dass wir ihn nur benutzen." Er grinste frech zurück und zog Toji mit sich zu Kuno rüber.

"Hallo Oberschüler!" Kuno blickte auf und sah den beiden ins Gesicht.

"Für euch immer noch Oberschüler Kuno!" Keitaro nickte eifrig und setzte sich dann zu ihm.

"Was fällt dir ein? Ein niedriger Schüler wie du, kann sich nicht an einen Tisch setzen, der nur für mich, Oberschüler Kuno, reserviert ist. Schließlich bin ich der blaue Donner von Furikan." Toji verdrehte die Augen, setzte sich dann aber auch. Er konnte nicht glauben, dass die Zukunft von ihm und Nabiki in den Händen von diesem.. diesem Spinner liegen sollte.

"Also, was wollt ihr niederes Volk von mir?" Kuno hatte immer noch diesen überheblichen Ton drauf.

"Wir wollten dir ein Geschäft unterbreiten.." Keitaro wusste was er tat, denn Kuno wurde nun etwas interessierter. "Was denn? Ihr meint etwas zu haben, was meiner würdig ist?"

"Wir haben eine Idee, wie du an deine Angebetete heran kommen könntest." Wieder sah man ein Grinsen in Keitaros Gesicht.

"Meine Angebetete liegt mir zu Füßen. Wie alle anderen Frauen auch. Wie sollte man denn schon dem aufgehenden Stern widerstehen können?" Kuno sah mit verträumten Blick an die Decke.

"Na, aber da ist doch dieses Verbot. Wie gedenkst du damit umzugehen?" Toji sah ihn erwartungsvoll an.

"Habt ihr etwa eine Lösung für mich?" Kuno sah die beiden an, die mal wieder nickten.

"Dann sprecht und ich werde überlegen, ob ich euch einen Dank schuldig bin."

Die beiden sahen sich an. Wie sollten sie es ihm am besten erklären? Schließlich musste er es als perfekten Plan betrachten.

"Also, wir wissen, dass Nabiki nur mit dir ausgehen darf, wenn ihre Schwester ein Date hat. Allerdings ist es schwer jemanden zu finden, der es mit ihr aufnehmen kann. So müsstest du wohl oder übel jemanden bestechen.."

Kuno hob nachdenklich den Kopf. Mehr zu sich selbst meinte er. "Aber wer könnte denn dafür in Frage kommen? Gibt es jemanden, der ihr Feuer für einen Moment löschen könnte? Dieses unbändige Feuer?"

"Ähm.. Also.. Da wüssten wir auch schon wen.." Keitaro hatte wieder vorsichtig die Stimme erhoben. Und tatsächlich, er bekam Kunos Aufmerksamkeit.

"Und von wem sprecht ihr?"

"Siehst du den Jungen da drüben? Mit dem schwarzen Zopf?" Toji zeigte mit dem Finger auf Ranma.

"Ihr meint Saotome? Er hat eine unzüchtige Beziehung mit der jüngsten Tendo Tochter! Niemals werde ich zulassen, dass er meine Angebetete anrührt!"

"Aber.. Aber du willst doch Nabiki!?" Toji hatte überrascht die Augen aufgerissen.

"Ja, Nabiki oder Akane Tendo. Nabiki oder Akane Tendo. Für wen soll ich mich

entscheiden?"

"Vielleicht für das Mädchen mit dem Zopf?" Keitaro hatte einen angewiderten Ton in der Stimme.

"Das Mädchen mit dem Zopf.. Meine Geliebte.. Oh.. ...Aua!" Toji war es zuviel geworden und hatte Kuno kurz eins übergebraten. Anscheinend genau das Richtige, denn er kam wieder zur Besinnung.

"Also, wir wollen doch eine Lösung für dein Problem mit Nabiki finden, richtig?" Kuno nickte. "Dann musst du versuchen Ranma zu überreden, mit Akane auszugehen.. Tu was wir dir sagen! Schließlich haben wir lange genug darüber nachgedacht!"

Wütend verließen die beiden Kunos Tisch. Sie hatten sich ja auch lange genug dort aufgehalten. Außerdem waren sie sich sicher, dass ihr Opfer angebissen hatte. So wie Kuno an seinem Tisch saß? Ja, er würde bestimmt versuchen Ranma zu bestechen...

Es war ein paar Stunden später auf dem Sportplatz der Schule. Die Mädchen hetzten gerade einem Ball hinterher, denn ihr Lehrer versuchte vergeblich ihnen das Fußballspielen beizubringen. Um den Fußballplatz herum liefen ein paar Jungs auf der Aschenbahn ihre Runden. Darunter auch Kuno. Außerdem saßen ein paar Leute am Rand und machten eine Pause. Es sah so aus, als würde die ganze Schule gerade Sport haben. Dabei waren es nur zwei Jahrgänge.

Ein Lehrer heizte die Schüler auf der Aschenbahn an, als er sah wie einer seiner Schützlinge die Bahn verließ. Allerdings hatte er nicht vor ihn davon abzuhalten. Schließlich war es unmöglich Kuno aufzuhalten, wenn er sich einmal was in den Kopf gesetzt hatte. Er glaubte einfach, er würde immer über allem und jedem stehen. Er schrieb sich eine Notiz 'Tatewaki Kuno verließ früher den Unterricht' und machte mit dem trainieren der Schüler weiter.

"Saotome!" Ranma blickte von seiner Bank auf. "Oh nein.. Kuno.. Nicht schon wieder. Ich hab doch gerade Pause. Vielleicht übersieht er mich, wenn ich ihn ignoriere?" Doch da stand Kuno auch schon vor ihm. "Saotome, ich will dir ein Geschäft anbieten!"

Ranmas Augen weiteten sich ein wenig. "Du? ... Mir? ... Du willst nicht kämpfen?"

Kuno strich sich in einer graziösen Bewegung eine Strähne aus dem Gesicht. "Ich kämpfe gerade einen wichtigeren Kampf. Und ich beanspruche deine Hilfe. Du wirst auch nicht leer ausgehen.. Siehst du das Mädchen da drüben?" Er zeigte auf Akane.

Ranma nickte und verzog das Gesicht. "Ja, Akane und ich sind verlobt. Was ist mit ihr?"

"Gehe mit ihr aus! Ich werde dich auch bezahlen!"

Ranma lachte laut auf. "Du willst mich bezahlen, damit ich mit meiner 'Machoweib-Verlobten' ausgehe?"

Kuno sah ihn an. "Na ja, ihr Vater hat da so eine Regel aufgestellt. Ich kann erst mit ihrer Schwester ausgehen, wenn Akane ein Date hat..."

Ranma blickte gelangweilt hoch. "Erschütternde Geschichte... Ja, wirklich! Interessiert mich bloß nicht!"

Kuno war etwas verunsichert. "Bist du denn trotzdem dabei?"

Ranmas Blick war erst ablehnend, aber dann schien ihm ein Gedanke gekommen zu sein. "Wie viel?" Ihm wurde ein Bündelchen Geld entgegen gereicht. Er sah überrascht aus. Mit diesem Geld würde er schneller in China sein, als er es sich je erträumt hatte. Dann sah er noch einmal zu Akane. Diese setzte gerade zum Schuss an und traf eine Teamkollegin mitten ins Gesicht. Das Mädchen fiel bewusstlos zu Boden und Akane schlug vor Schreck die Hand vor den Mund. Das war doch keine Absicht gewesen. Schließlich spielte sie das hier zum ersten Mal.

Ranma wandte sich wieder an Kuno und sah ihn fragend an. Dieser, der auch den Schuss von Akane gesehen hatte, nahm ein zweites Bündel in die Hand. "Gefahrenzuschlag!" Ranma akzeptierte und nahm die Scheine entgegen.

Nun war er wieder allein. °Hmm, wie krieg ich diesen Trampel denn dazu, mit mir auszugehen? ... Verdammt, das war eine scheiß Idee..°

Akane kam gerade vom Spielfeld herunter und so bekam Ranma seine erste Chance.

"Hi Kleines! Man, war ja ein ganz schön hartes Spiel. Hast dich aber gut geschlagen!" Er schlenderte neben ihr her und sie sah in überrascht an.

"Was willst du denn von mir?"

"Nur wissen, wie es denn bei dir läuft.." Er wurde etwas unsicherer.

"Mir läuft vor allem der Schweiß. Sonst alles klar?"

"Hmm.. Der Glanz auf deiner Haut ist ziemlich sexy. Willst du irgendwen anmachen?" Er wurde ein wenig rot, doch das fiel Akane nicht auf.

"Meine Lebensaufgabe. Aber dir bin ich ja aufgefallen. Also hat's geklappt. Die Welt ist wieder im Lot." Sie fühlte sich ja so auf den Arm genommen.

"Wie wär's denn mit Freitag Abend?" Er lief immer noch neben ihr her.

"Klar.. Freitag.. Natürlich.. Aha.." Man konnte den ironischen Ton in ihrer Stimme eindeutig vernehmen.

"Hey, ich zeig dir ein paar Läden, in denen du noch nie gewesen bist!" Nun fragte sich Ranma selbst, was dieses Theater sollte. Schließlich kannte er keine Clubs hier. Hatte auch nie Interesse daran gehabt.

"Oh ja.. Was denn? Einen neuen Dojo, in dem du mit mir trainieren willst?" Sie zog eine Augenbraue hoch. Langsam wurde sie sauer.

"Nein.. Ähm.. Vielleicht.."

"Auch, wenn wir verlobt sind: Weißt du überhaupt noch, wie ich heiße du Spinner???" Sie hatte während des Satzes die Stimme erhoben.

"Ich weiß mehr als du denkst!" Er musste hinter ihr herrufen, denn sie war schon weitergegangen. Gedankenverloren drehte er sich wieder um. Er musste sich was anderes einfallen lassen..

Etwas abseits vom Spielfeld hatten sich zwei Jungs hingesetzt, die sich die Szene aufmerksam ansahen. Doch da Ranma nicht den erwünschten Erfolg hatte, zog Toji eine ordentliche Schippe. "Wir sind erledigt!!!"

Keitaro sah ihn an. "Hey, warte.. Komm mir nicht auf diese negative Tour! Ich will Optimismus hören!"

Toji grinste breit über beide Wangen und sprach nun in einem fröhlichen Ton: "Wir sind erledigt!"

Keitaro nickte. "So ist es richtig!"

Am Nachmittag schlenderte Toji mit Nabiki eine Straße entlang. Er war nervös in ihrer Gegenwart, aber endlich war er mal mit ihr alleine. Und das nicht wegen einer Nachhilfestunde, sondern wegen eines Dates zwischen den beiden. Sein Herz schlug seit geraumer Zeit schneller und er konnte einfach den Rotschimmer aus seinem Gesicht nicht vertreiben.

"Ich find es toll, das du mir hilfst!" Nabiki lief strahlend neben ihm her.

"Ach, das ist doch selbstverständlich! Du musst mir nur noch sagen, wie wir am besten an deine Schwester rankommen. Worauf sie steht und so.." Er wusste, dass er und

Keitaro Ranma helfen mussten. Alleine würde er nie Akane zu einem Date bewegen können.

"Du verlangst von mir, dass ich in die tieferen Beweggründe des verdrehten Verstandes meiner Schwester eindringe? Keine Chance! Sie meinte mal, sie hasst Männer. Und seit sie mit Ranma verlobt ist, hat sie das auch oft genug bewiesen." Nabiki schüttelte verzweifelt den Kopf.

"Du meinst sie steht.." Toji sah seine Chancen wieder schwinden doch Nabiki sprach schnell weiter. "Nein, ich hab mal ein Bild von Heath Ledger auf ihrem Schreibtisch gefunden. Also, ich geh davon aus, dass sie auf Männer steht." Sie lächelte ihn an.

"Das ist also der Typ, auf den sie steht? Gutaussehend?" Er sah sie fragend an, doch sie zuckte nur mit den Schultern.

"Keine Ahnung. Letztens habe ich übrigens Konzertkarten bei ihr entdeckt. Wenn du damit noch was anfangen kannst. Übermorgen ist das und zwar in einer Disco. Hmm.. Wie hieß die noch? ‚Modernes‘ glaub ich.." Sie legte nachdenklich einen Finger auf ihr Kinn.

"Gut, da kann ich schon mal was mit anfangen." Er grinste. Dort könnten sie Ranma hinschicken.

"Oh!!! Und noch was!" Sie blieb stehen und sah ihn an. Ihr breites Grinsen bereitete ihm Unbehagen.

"Was denn noch?" Er war ziemlich verunsichert, denn Nabikis Grinsen wurde immer breiter.

"Sie trägt schwarze Höschen!" Toji räusperte sich. Er fühlte, wie sein Gesicht langsam rot wurde und er wusste: In den nächsten Sekunden würde diese Farbe seinen Höhepunkt erreichen.

"Ähm.. ~räusper~ mhm.. ich.. Also.. Warum.. wieso sagst du das?" Er war froh, dass er wenigstens noch ein paar Worte herausbekam.

"Na ja, wer schwarze Höschen kauft, will irgendwann mal Sex haben." Sie grinste immer noch hämisch.

"Aaaaaahja... Aber.. Vielleicht gefällt ihr einfach nur die Farbe!" Langsam hatte er das Gefühl, er würde gleich Nasenbluten bekommen.

"Du kaufst keine schwarze Unterwäsche, wenn du nicht willst, dass sie jemand sieht." Sie wunderte sich über sein Verhalten.

"Ja.. ähm.. Ich werd's weitergeben!" Er kratzte sich verlegen am Kopf und war froh, als er Nabiki am Eingang des Tendo Dojo verabschiedete.

Es war noch am gleichen Abend, als Toji und Keitaro sich auf den Weg zu Ranmas Haus machten. Sie schienen nervös zu sein und als ihnen ein Panda die Tür öffnete, verstanden sie die Welt nicht mehr, aber was taten sie nicht alles für ihre Ziele? Der Panda bat sie herein, als sie sagten, dass sie Ranma besuchen wollten. Er zeigte ihnen sogar den Weg zum Dojo. Als sie angekommen waren, verschwand der Panda auch schon wieder und sie gingen hinein.

Ranma stand dort und übte einige Katas. Doch er merkte ziemlich schnell, dass er nicht mehr alleine war. So stoppte er und kam auf sie zu. Man merkte, dass er sich wunderte, denn er hatte noch nie etwas mit den beiden zu tun gehabt.

"Was wollt ihr denn?"

"Also, wir.." Keitaro fing an zu stammeln, denn er mochte es nicht, wenn jemand vor ihm stand, der ihn mit einem Treffer KO schlagen konnte. So ergriff Toji das Wort.

"Wir wollen dir mit Akane helfen." Ziemlich gerade heraus, aber er hoffte so wäre es

am besten.

"...Warum denn das? Was habt ihr davon?" Ranma runzelte die Stirn.

Keitaro hatte gemerkt, dass Ranma nicht darauf aus war, sie zu schlagen. So hatte er also seine Sprache wiedergefunden. "Na ja, wir haben Kuno überredet, dass er dich bezahlt. Eigentlich wollen wir Nabiki mit Toji hier verkuppeln."

"Aha.. Und was interessiert mich das? Ich will nur das Restgeld von Kuno, wenn ich mit ihr aus war."

"Das bekommst du ja auch. Aber du sollst mit ihr ausgehen, damit ich mit Nabiki ein Date haben kann. Kuno ist nur Mittel zum Zweck." Er sah, wie Ranma ihn misstrauisch musterte.

"Okay. Und wie wollt ihr mir helfen?" Er sah die beiden erwartungsvoll an.

"Also, wir haben ein paar Infos gesammelt. Sie hasst es, wenn du so mit ihr umgehst." Toji glaubte, Ranma würde wissen was er meint.

"Was? ... Was mach ich denn falsch?" Er sah die beiden fragend an.

"Na, du sagst nicht so nette Sachen. Und das schon zur Begrüßung!" Keitaro hatte einen fordernden Blick aufgesetzt.

"Ihr meint... Ich soll netter sein?" Die beiden nickte. "Gut, gut. Was habt ihr noch?" Toji sah ihn vorsichtig an. "Sie steht auf gutaussiehende Typen!"

"Bitte? Wollt ihr etwas sagen, ich seh' nicht gut aus?" Ranma kam drohend einen Schritt vor und die beiden gingen mit erhobenen Händen drei zurück.

"Nein, nein.. Das meinten wir nicht! Wir wussten nur nicht.. Na ja, als Mann kann man so was doch nicht beurteilen!" Die beiden hatten gleichzeitig gesprochen und Ranma schien mit der Antwort zufrieden zu sein. Toji kam nun wieder etwas vor und reichte ihm einen Zettel. "Hier, das ist eine Liste mit Dingen die sie mag. Musik, feministische Frauenliteratur und europäisches Essen. Na und noch ein wenig mehr. Aber das kannst du ja selbst lesen. Außerdem wird sie übermorgen auf ein Konzert gehen. Und zwar von 'Letters to Cleo' im 'Modernes'. Da kannst du sie treffen!"

Ranma sah die beiden verwirrt an. "Ihr meint, ich soll mich in dieser Disco sehen lassen? Was, wenn mich da jemand kennt? Nee, echt nicht!"

Keitaro sah ihn an. "Du musst da aber hin. Sie wird da sein. Das ist die Chance.."

"Außerdem trägt sie schwarze Höschen. Vielleicht hilft das!?" Toji sah ihn an und Ranma warf einen entsetzten Blick zurück.

"Bitte? Wieso erzählst du mir so was? Ich will gar nicht wissen, was der Trampel drunter trägt!!" Er war rot geworden. Nicht so rot, wie Toji vorhin, aber annähernd.

"Hey. Das darfst du nicht sagen! Solche Worte mag sie nicht!" Keitaro hatte den Finger belehrend erhoben.

"Okay, okay. Ich werde mich bemühen!" Ranma verdrehte die Augen und hoffte, schnell die Sache mit Akane hinter sich bringen zu können. Aber irgendwie freute er sich auch. Warum wollte er sie denn treffen? Neben dem Verlangen nach dem Geld für die Reise nach China, war da auch noch etwas anderes. Er wusste nicht was, aber es war ein eigenartiges Gefühl...

Am nächsten Tag passierte nichts außergewöhnliches. Bis auf, dass Toji und Keitaro eine große Party organisierten. "Wie wollen wir das machen?" Toji sah seinen Freund mit großen Augen an.

"Ganz einfach. Am Wochenende findet bei Musashi ein Treffen der zukünftigen Börsenspezialisten statt." Er grinste hämisch.

"Aha.. Und was bringt uns das?" Er war immer noch verwirrt.

"Ich habe noch eine Rechnung mit ihm zu begleichen. Und so wird aus Musashis gemütlichem Treffen eine Frei-Bier-Party." Keitaro hatte einen Haufen Flugblätter in der Hand, auf denen er die Party groß anpries. Diesen Haufen warf er teilweise durch das Treppenhaus, wo sich die ersten Schüler einen Zettel schnappten. Andere Flugblätter heftete er an das schwarze Brett. Dort würden die restlichen Schüler dann schon informiert werden.

Auch Ranma hatten sie bescheid gesagt. Er konnte Akane so wenigstens zu einer bestimmten Sache einladen.

Die Tage verstrichen schnell und so fand sich Ranma am Abend vor dem Konzert vor einem Spiegel im Bad wieder. Er hatte seine normalen Klamotten an. Sein Lieblingshemd in chinesischen Stil und eine bequeme Hose. Er hasste es, sich aufzutakeln.

Er sah auf die Uhr und erschrak. °Schon so spät? Das Konzert fängt ja gleich an. Oh man, ich muss weg..° Er rannte an seinem Vater vorbei, ohne ihm irgendetwas zu erklären. Ein paar Minuten später kam er an einem Gebäude an, auf dem in großen leuchtenden Buchstaben ‚Modernes‘ stand. Er hörte schon die Musik nach draußen dröhnen. °Wie nannte Toji das noch? Aufgeklärte Girliemusik? ... Ich mag es jetzt schon nicht.. Aber ich muss da wohl rein..°

Die Gänge waren eng und die Musik wurde immer lauter. Ein paar Mädchen kamen ihm entgegen. Ein paar andere liefen vor ihm. Bisher hatte er keine männliche Person erblickt.

Als er um eine Ecke bog, kam er in dem Raum an, in dem die Bühne aufgebaut war. Vor ihr tanzten ein paar Leute. Er musste sich auf die Zehenspitzen stellen, um einen Überblick zu bekommen. Und da: Ganz vorne tanzte sie. Neben ihr, ihre beste Freundin. Sie schienen sich prächtig zu amüsieren. Er konnte den Blick kaum von ihr nehmen. Er hatte sie noch nie so gesehen. Akane bewegte sich wundervoll. °Hätte ich dem Trampel gar nicht zugetraut.° Plötzlich sah er, wie sie sich in seine Richtung bewegte. Anscheinend wollte sie an die Bar. Schnell bewegte er sich zurück und setzte sich auf einen der Hocker. Er tat einfach so, als würde er sie gar nicht sehen.

*Es war der Tag, an dem ich auf ein Konzert ging. Meine Lieblingsband spielte im ‚Modernes‘. Die Karten hatte ich schon Wochen vorher gekauft und meine Freundin war sofort dabei gewesen.

Nun standen wir hier auf der Tanzfläche vor der Bühne. Die Gruppe spielte und ich spürte, heute musste ein toller Abend werden. Wir tanzten und tanzten. Doch irgendwann wollte ich zur Bar rüber. Für Kotori sollte ich nur was mitbringen. So drängte ich mich also durch die Menge nach hinten.

An der Bar angekommen stockte mir der Atem. Mein Verlobter saß auf einem der Hocker und unterhielt sich mit dem Barkeeper. Als ich meine zwei Fläschchen Wasser bezahlt hatte, ging ich zwei Schritte auf ihn zu.*

"Du brauchst es gar nicht wieder versuchen!"

*Ich erinnerte mich dunkel an den zweiten Versuch, den Ranma unternommen hatte. Es war in der Einkaufspassage gewesen, wo er mich auf einen Drink einladen wollte. Allerdings begann er mit mir über den Kampfsport zu reden. So habe ich ihn einfach abgewimmelt. Ich legte keinen Wert darauf mit ihm auszugehen. Außerdem störte Kuno sowieso.

Tja, und nun saß er wieder hier. Irgendwie erfüllte es mich doch mit Stolz, von einem so gutaussiehenden Jungen angemacht zu werden. Kotori sagte immer, sie könnte meine Abneigung gar nicht verstehen. Aber er war oft so mies zu mir.

Nun sah er mich an und lächelte. Ja, er lächelte. Und das löste so ein warmes Gefühl in mir aus. Ich konnte es mir einfach nicht erklären.*

"Was soll ich versuchen? Ich will nur die Musik hören!" Er grinste mich an.

"Die Musik? Sag mir nicht, dass du so was magst!" Ich sah ihn mit großen Augen an.

"Na ja, das sind nicht gerade die ‚Raincotes‘, aber die hier sind auch nicht übel!" Er stand auf und stellte sich mit dem Blick in Richtung Bühne.

"Du willst mir weiß machen, dass du diese Gruppen kennst?" Ich wollte das nicht glauben. Hatte ich mich so in ihm getäuscht?

"Was, du etwa nicht?" Ranma hatte immer noch dieses Lächeln aufgesetzt.

"Du hast noch gar nichts gemeines gesagt!? Wie kommt's?" Ich sah ihn durchdringend an.

"Na, ich hab mir überlegt, dass das scheiße von mir war." Er sah zu mir herunter und lächelte. Mir wurde ganz anders, als ich das sah. Wieder bekam ich dieses komische Kribbeln. Ich lächelte zurück.

"Ich hab dich eben tanzen sehen!" Er musste schreien, damit ich ihn verstand. Doch als er weitersprach, endete die Musik. "Du warst noch nie so hübsch!" Alle umstehenden Leute sahen ihn an. Ich konnte mir das Lachen nicht verkneifen, denn Ranmas Gesicht bekam eine mehr als natürliche Röte.

"Sag mal Akane.. Kommst du mit zu Musashis Party?" Ich wollte gerade gehen, doch nun drehte ich mich um.

"Du gibst wohl nie auf, was?" Ich wusste selbst nicht, warum ich das tat. Aber irgendwie reizte es mich.

"War das ein ‚ja‘?" Er rief mir inzwischen wieder etwas zu, da die Musik neu angefangen hatte.

"Nein!" Ich wusste, nun war er verwirrt.

"War das jetzt ein ‚nein‘?" Er sah mir nach.

"Nein!" Ich drehte mich noch einmal im Kreis, lächelte ihm zu und ging zurück.

"Dann sehen wir uns also! Um Halb zehn!"

Ich war schon fast wieder verschwunden. Doch seine Worte vernahm ich immer noch sehr gut. Ich winkte ihm noch einmal zu und tanzte mit Kotori weiter. Nie hätte ich zugegeben, dass ich mit Ranma gerne auf diese Party wollte. Und so hatte ich weder ab- noch zugesagt.

Sie entfernte sich immer weiter von Ranma. Dieser stand mit klopfendem Herzen am Rande der Tanzfläche. Lange hätte er nicht mehr weiterlügen können, doch sie hatte nicht ‚nein‘ gesagt. Er freute sich. Aber worüber? Darüber, dass er sein Geld bekam? Oder dass sie mit ihm zusammen sein würde? Wenn auch nur für einen Abend..

Für Nabiki vergingen die Tage sehr langsam. Sie freute sich auf die Party. Aber andererseits wusste sie auch nicht, wie sie ihren Vater dazu bewegen konnte, sie gehen zu lassen. Wenn Akane doch nur hingehen würde. Doch diese hatte noch kein Wort darüber verloren. Anscheinend hatte Toji es nicht geschafft, jemanden für ihre Schwester zu organisieren.

Am jetzigen Abend befanden sich Nabiki und eine Freundin in ihrem Zimmer. Sie waren fertig geschminkt und angezogen. Nur war jetzt noch die Frage: Schleichen wir

uns raus oder können wir Daddy belügen?

Sie gingen langsam die Treppe runter und schlichen in Richtung Haustür. Unglücklicherweise kam Kasumi gerade aus der Küche. "Oh, ihr seht aber hübsch aus. Wo geht's denn hin?"

Soun hatte diesen Satz natürlich gehört und stürmte den dreien entgegen.

"Ihr hättet vielleicht aus dem Fenster steigen sollen. So lass ich dich nicht weg, Nabiki! Wo willst du hin?"

Nabiki schluckte schwer. "Na ja, wenn du es genau wissen willst. Wir gehen zur Mathenachhilfegruppe."

Doch Soun zeigte nur einen bösen Gesichtsausdruck. "Auch bekannt als Orgie? ... Das könnt ihr jemand anderem erzählen. Du weißt, wenn Akane kein Date hat, gehst du auch auf keine Party!"

"Aber Herr Tendo! Es ist eine ganz harmlose Party!" Nabikis Freundin versuchte zu schlichten, doch er blieb hart.

"Und die Hölle ist nur eine Sauna. Nein Kinder!" Er verschränkte die Arme. So wie er es immer tat, wenn er nicht mehr mit sich reden ließ.

"Aber Daddy! Musashis Party ist ganz harmlos!" Sie bettelte.

"Klar, wenn man eine Saufparty als harmlos bezeichnet, dann schon." Akane kam grinsend die Treppe runter.

Nabiki ging zu Akane rüber. "Warum kannst du nicht einfach normal sein?"

"Definiere normal!"

Nabiki kochte. "Musashis Party ist normal!"

"Du weißt von der Party, Akane? Wer ist denn Musashi?" Soun sah seine kleine Tochter hilflos an.

"Musashis Party ist ein willkommener Anlass für alle Idioten auf unserer Schule, um sich zu besaufen und aneinander aufzugeilen. Die sind doch alle pervers." Sie wollte sich gerade umdrehen, als Nabiki ihr entgegenkam.

"Oh bitte! Du musst einfach hingehen! Tu mir den Gefallen! Bitte, Akane! Kannst du nicht einmal vergessen was du für ein Miststück bist und meine Schwester sein? Bitte!! Komm schon Akane.. Tu mir den gefallen!" Nabiki flehte sie förmlich an. Das hatte sie ja noch nie getan. Anscheinend lag ihr doch mehr daran, als sie dachte.

"Gut.. Ich.. Ich lass mich da blicken!" Akane hatte leicht die Augen verdreht, doch Nabiki und ihre Freundin hüpfen vor Freude durch die Gegend. Soun dagegen fasste sich fassungslos an den Kopf.

"Das ist das Ende." Er ging einen Schritt auf die beiden zu und sah sie an.

"Das ist nur ne Party, Daddy!" Nabiki strahlte über das ganze Gesicht.

"Okay, Okay.. ABER: Kein Alkohol, keine Drogen, keine Küsse, kein Sex, keine Piercings oder Tatoos.. Keine.. Keinerlei rituelle Tieropfer.. .. Verstanden? Oh Gott, ich bring sie nur auf dumme Ideen..." Er grübelte weiter und ließ die beiden stehen. Keine konnte sich vorstellen, was da so in seinem Kopf vorging. Immerhin ging es hier nur um eine 'kleine' Feier.

Akane ging an ihrer Schwester und deren Freundin vorbei, die immer noch verwirrt Soun hinterher blickten und zog sich ihren schwarzen Mantel über. Als sie in die Schuhe geschlüpft war, öffnete sie die Tür.

"Hi!" Akane erschrak. Ranma stand in der Tür. Er lächelte leicht.

"Was willst du denn hier?" Sie hatte nicht damit gerechnet, dass Ranma wirklich mit ihr dorthin wollte.

"Na ja.. Halb zehn, oder? Argh.. Ich bin zu früh!" Er lehnte lässig am Türrahmen und

blickte ins Haus hinein.

"Wie auch immer.. Lass uns gehen!" Sie ging an ihm vorbei, doch er schaute noch einmal in das Haus hinein.

Nabiki und ihre Freundin waren immer noch nicht aus ihrer Trance erwacht. Sonst wäre schon längst irgendein Spruch gekommen. Soun hatte bei einer Männerstimme verblüfft aus dem Wohnzimmer geguckt und war in dieser Position erstarrt. Ranma ging mit Akane auf die Party? Das hatten er und Genma sich zwar immer gewünscht, aber nun kam es ihm vor, wie ein schlechter Scherz. Die beiden stritten doch sonst immer, wenn sie sich sahen.

Ranma winkte Kasumi und Soun einmal zu und wurde dann von Akane weggeschliffen. Er fühlte sich eigenartig. Irgendwie freute er sich sehr, mit ihr dorthin zu gehen.

Akane ging es nicht anders. Ranmas Duft konnte sie schon einige Zeit wahrnehmen, schließlich lief er direkt neben ihr. Und er roch so gut. Außerdem hatte er sich etwas besser angezogen als sonst. Zwar trug er seinen üblichen Stil, aber die Sachen schienen neuer zu sein. Sie freute sich auf die Party. Und auf die Gesichter der anderen, wenn SIE mit Ranma dort auftauchen würde...

Ende Kapitel 3

Also, nun habe ich wieder ein Kapitel fertig. Ich weiß noch nicht, wann ich weiter schreiben kann. Im Moment hab ich viel zu tun. ;) Aber ich werde schon noch Zeit finden.

Übrigens habe ich Akane auf das gleiche Konzert geschickt, wie Cat in dem Film war. Nur das 'Letters to Cleo' die Originalband ist. Zumindest singen die diese Songs aus dem Film. :D

Und, ich habe das Foto verändert, dass Nabiki auf dem Schreibtisch von Akane findet. Bianca hat im Film ein Foto von Johnny Depp auf dem Tisch von Cat gefunden. Hier habe ich Heath Ledger genommen, weil wir ja wissen, dass er der Hauptdarsteller war. ;) Kleine Anspielung.

Ansonsten habe ich versucht am Film zu bleiben und Akane auch so darzustellen, dass sie in beide reinpasst. Sowohl Film als auch Manga. Weiß nicht, ob mir das gelungen ist.

Natürlich musste ich manche Reaktionen verändern. Immerhin musste Bianca vor der Party einen Gummibauch anlegen. Soun ist aber kein Frauenarzt. Daher kann er Nabiki so was auch nicht andrehen. :D

Tja, ich hoffe wie gesagt, dass es euch gefallen hat.

Verbesserungsvorschläge und Ideen für den nächsten Teil, die ich auf keinen Fall vergessen soll, bitte in die Kommentare. Natürlich freue ich mich auch über Lob und konstruktive Kritik!

Ach ja, kleine Frage an euch: Soll ich Cats Gedicht in die Fanfic einbauen? Wer den Film kennt, weiß was ich meine. :D

Kapitel 3: Die Party

Hallo zusammen! Hier endlich der neue Teil. Ich hoffe, ich werde die ganze Geschichte bald fertig schreiben können, denn in den nächsten zwei Monaten werde ich kaum Zeit haben. Ich arbeite nämlich jeden Tag im Weihnachtsgeschäft als Aushilfe. Ich glaube kaum, dass ich dann abends noch schreiben kann.. =/ Ich werde mich aber bemühen, alle Teile so schnell wie möglich fertig zu schreiben. Drückt die Daumen. ;)

Mein Dank geht wieder einmal an Hitokiri_Kurai, weil er meine Stories immer lieb berichtet. °dir ein Küsschen geb° Ansonsten noch mal Danke an alle, die sich für meine FFs begeistern! °knuddel°

Disclaimer: Langsam müssten eigentlich alle wissen, dass ich keinerlei Rechte an irgendeinem Charakter aus dieser Geschichte habe. Oder? ;)

Warnung1: Dies ist wieder eine eigene Serie, denn ein paar Standpunkte habe ich verändert, damit sie besser in die Geschichte rein passen.

... Akane erzählt, was vor kurzer Zeit passiert ist

"..." Jemand sagt etwas

°...° Jemand denkt etwas

//...// Denkweisen, Ansichten

[...] Pandaschild

(...) Meine Kommentare

Warnung2: Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass meine Idee aus einem Film stammt. Ich habe diesen Film, der mir wahnsinnig gut gefallen hat, umgeschrieben und eine Ranma Fanfic daraus gemacht. Also, falls jemand so etwas nicht mag, sollte er besser hier aufhören, denn es werden bestimmt ein paar bekannte Stellen darin vorkommen. Zwar ist der Film nicht allzu erfolgreich gewesen, aber ich möchte mir im nachhinein keine Vorwürfe anhören. ;)

Die Unzählbare III

Akane ging an ihrer Schwester und deren Freundin vorbei, die immer noch verwirrt Soun hinterher blickten und zog sich ihren schwarzen Mantel über. Als sie in die Schuhe geschlüpft war, öffnete sie die Tür.

"Hi!" Akane erschrak. Ranma stand in der Tür. Er lächelte leicht.

"Was willst du denn hier?" Sie hatte nicht damit gerechnet, dass Ranma wirklich mit ihr dorthin wollte.

"Na ja.. Halb zehn, oder? Argh.. Ich bin zu früh!" Er lehnte lässig am Türrahmen und blickte ins Haus hinein.

"Wie auch immer.. Lass uns gehen!" Sie ging an ihm vorbei, hakte sich währenddessen an seinem Arm ein und zog ihn rasch mit sich.

Kapitel 4

Am gleichen Abend standen Toji und Keitaro vor dem Spiegel in Keitaros Zimmer. Beide schienen nervös zu sein.

"Ja, stell dir vor. Und dann hat sie mir recht gegeben. Sie meinte auch, dass ich eine tolle Einstellung hätte. Wenn das nichts bedeutet.." Toji zog sich gerade eine schwarze Jacke über und ließ sich immer wieder sein letztes Treffen mit Nabiki durch den Kopf gehen.

"Hast du schon ein paar Mal erzählt." Keitaro schien sehr angespannt zu sein.

"Ja, na ja.. Weißt du.." Doch er wurde unterbrochen.

"Kannst du einen Moment aufhören an dich zu denken? Keitaro sah ihn an. Als er keine Antwort bekam, redete er weiter. "Wie seh' ich aus?"

"Willst du zu einer Beerdigung?"

"Nein.. Ähm.. Meinst du, ich sollte die Krawatte weg lassen?"

"Natürlich!" Toji sah seinen Kumpel mit großen Augen an.

"Vielleicht hast du recht. Aber ich bin so nervös. Na ja, ich bin nervös und aufgeregt, irgendwie alles durcheinander!" Keitaro riss während seiner Worte theatralisch die Arme mit.

"Okay, okay.. Beruhige dich! Es ist doch nur ne Party!" Toji legte seinen Hand beruhigend auf Keitaros Schulter. Dieser wurde tatsächlich ein wenig ruhiger, doch als es darum ging, das Haus zu verlassen und zu besagter Party aufzubrechen, war er wieder so nervös wie vorher..

Langsam sammelten sich viele Leute vor Musashis Haus. Im Innern wusste noch niemand, was da gleich passieren sollte. Die zukünftigen "Wirtschaftslenker" saßen zusammen, ruhige Musik lief im Hintergrund und sie unterhielten sich über belangloses Zeug. Als es an der Tür klingelte, lief Musashi los. Er dachte, eine weitere Person aus seinem Club wäre angekommen. Doch noch bevor er die Tür erreichen konnte, wurde sie von außen geöffnet und mehrere Leute stürmten herein. Sie bauten große Boxen auf, hatten Bier dabei und spielten in kürzester Zeit laute Musik. Musashi konnte nichts dagegen tun, es waren einfach zu viele. So musste er sich wohl oder übel der Party beugen und hoffen, dass nichts von der Einrichtung in die Brüche geht.

*Ranma und ich liefen den Weg zur Party entlang. Ich war nervös, deshalb habe ich auch nicht mit ihm gesprochen. Doch er durchbrach plötzlich die Stille.

"Akane, warum hast du ja gesagt?" Er sah mich an und ich bekam wieder dieses ungewollte Kribbeln.

"Tse, ich könnte dich fragen, warum DU mit mir da hin wolltest.." Ich konnte ihm einfach nicht die Wahrheit sagen. Und das war wohl auch gut so.

"Na, ich wollte mal sehen, ob du wirklich so ein Machoweib bist, wie ich immer dachte.." Er grinste mich an.

"Tja, und ich hab meiner Schwester nur einen Gefallen getan.." Zum Glück konnten wir das Gespräch nicht fortsetzen, denn wir kamen bei der Party an. Ansonsten hätten wir wohl auch wieder gestritten.

Von draußen hörte man schon die Musik und die Türen standen einladend offen. Ranma und ich gingen hinein.

Das Haus war voller Leute. Anscheinend war die ganze Schule hier. Ranma folgte mir die Treppen nach oben. Ich wollte mich erst einmal umsehen. Als ich mich aber kurze Zeit später umdrehte, war er nicht mehr da. Anscheinend war er im Gedränge untergegangen.

Wieder unten angekommen, hörte ich plötzlich eine altbekannte Stimme hinter mir.

"Entzückend! Holde Akane, ihr seid wunderschön!" Kuno stand vor mir und sah mich an. Dieses Gesicht brachte mich gleich wieder auf die Palme.

"Oh.. Kuno, du musst dein Schwert verloren haben. Geh es am besten suchen." Ich wollte mich umdrehen und gehen, als er mich überholte und sich mir wieder in den Weg stellte.

"Wo willst du hin?" Er stemmte lässig einen Arm in seine Hüfte.

"Weg, will ich!" Ich versuchte vorbeizugehen, doch er hielt mich auf.

"Ist deine Schwester hier?" Seine Augen blitzten beim Gedanken an meine Schwester.

"Lass deine Finger von Nabiki!"

"Okay, ich lass die Finger von ihr. Aber ich kann es ihr nicht verübeln, dass sie nicht die Finger von mir lassen kann. Schließlich bin ich.. Tatewaki Kuno, der aufgehende..." Weiter kam er nicht, denn er wurde von einer weiblichen Stimme gerufen.

Ich war ihn also los, doch bevor ich mich freuen konnte, wurde mein Blick von einer Bewegung im Garten angezogen. Dort draußen standen zwei, nein drei Personen. Einer von ihnen schien Ranma zu sein.

Das würde erklären, warum ich ihn nicht mehr gesehen hatte, nachdem er hinter mir verschwunden war. Ich trat vorsichtig an eine Fensterscheibe und tat so, als würde ich mich auf eine Szene im Zimmer konzentrieren. In Wirklichkeit lauschte ich dem Gespräch draußen, denn das Fenster war einen Spalt geöffnet.

Wie sich herausstellte, hatte Ranma unsere Väter im Garten erwischt. Sie wollten wohl sicher gehen, dass Ranma und ich Zeit miteinander verbrachten.

"Aber Sohn, das ist alles ganz anders, als du denkst!" Genma wollte gerade seine Technik, die Verbeugung des Tigers, anwenden, als Soun anfang zu diskutieren.

"Ranma, habe mehr Respekt vor uns! Wir wissen, was wir tun. Immerhin sind wir älter und weiser als du! Genma, sag etwas dazu!" Doch dieser hatte sich währenddessen in einen Panda verwandelt und spielte mit einem bunten Ball.

[Ich bin nur ein kleiner, süßer Panda!]

Ranma wurde das ganze zuviel. Mit einem gezielten Tritt, flog Genma-Panda in die niedere Erdumlaufbahn. Ich musste lächeln, denn die beiden führten sich häufig so auf.

Mein Vater blickte unsicher von einer Seite zur anderen. Anscheinend suchte er einen Ausweg. Doch Ranma stand bedrohlich vor ihm.

"Also, Herr Tendo. Was machen sie denn noch hier? Wollen sie mich und Akane immer noch beschatten oder nun lieber Nabiki auf die Nerven gehen?" Daddy blickte unschlüssig zu Boden.

"Also Ranma.. Ich bin mir sicher, dass du Akane gut behandelst. Ich.. werde dann wohl besser gehen!" Er machte sich schnell auf den Weg. Doch Ranma rief ihm noch etwas nach.

"Keine Angst. Ich interessiere mich nicht für Machoweiber!" Das schien Daddy zwar nicht gehört zu haben, ich allerdings zuckte unter diesen Worten zusammen. Warum wollte er denn dann mit mir ausgehen, wenn er mich so wenig mochte?

Sauer machte ich mich auf den Weg. Ich wollte nur noch weg von dem Fenster.*

Als Akane vom Fenster verschwunden war, drehte sich auch Ranma um. Er wollte wieder ins Haus zurück und seine Begleitung suchen. °Hoffentlich finde ich sie bei diesem Trubel.. Warum habe ich das wieder mit dem Machoweib gesagt? ... Na, sie hat es ja nicht mitbekommen ...°

*Als ich meinen Weg weiter durch das Partygetümmel fortsetzte, traf ich kurze Zeit später noch einmal auf Kuno. Dieses Mal aber in Begleitung von Nabiki.

"Sieh mal, wer mich gefunden hat!" Kuno schien gleich vor Stolz zu platzen. Sie wollten aus meine Reichweite verschwinden, als ich Nabiki am Arm festhielt.

"Nabiki, warte mal!" Ich sah sie an, doch sie schien uninteressiert.

"Akane.. Lass mich bitte in Ruhe.." Ich nickte und doch wollte ich ihr noch etwas sagen. Als ich den Mund öffnete sprach sie weiter.

"Ich bin gerade damit beschäftigt, mich zu amüsieren. Also geh, such Ranma, und tu dasselbe." Die Erwähnung von Ranma ließ mich verstummen. Da ich weiter nichts sagte, ging Nabiki auch weiter.

Ein paar Sekunden später stand jemand vor mir, der ein Tablett in der Hand hielt. Darauf standen einige kleine Gläser mit hoch alkoholischen Getränken. Ich schnappte mir eins davon, als Ranma neben mir auftauchte.

"Was ist das denn?" Er zeigte auf das Glas, dass ich gerade in einem Zug leerte. "Ich hab dich überall im Haus gesucht." Er hatte einfach weiter geredet, als er merkte, dass ich nicht antwortete.

Der Typ mit dem Tablett verschwand wieder, doch vorher nahm ich ihm ein weiteres Glas ab.

"Ich will mir die Kante geben. Das macht man doch auf Partys so." Irgendwie war ich deprimiert.

"Keine Ahnung, aber du kannst tun, was du willst." Er sah mich durchdringend an.

"Natürlich, damit stehst du allein. Wir sehen uns!" Ich ging weiter und ließ Ranma stehen.

Ich muss zugeben, danach hatte ich einen Filmriss. Ich weiß von der ganzen Party nichts mehr. An spätere Zeitpunkte kann ich mich allerdings wieder erinnern..*

Keitaro sollte an diesem Abend nur abfahren bekommen. Bei jedem Mädchen benahm er sich daneben und jedes Mal ließ eine ihn einfach stehen. Er fragte sich schon, woran das liegen könnte, als Toji neben ihm auftauchte.

"Sag mal, hast du Nabiki irgendwo gesehen?" Er sah Keitaro fragend an.

"Ganz ruhig.." Er grinste und zeigte die Treppe hinauf. Dort kam Nabiki gerade mit einer Freundin hinunter. Mutig ging Toji auf die beiden zu.

"Hi Nabiki!"

"Oh.. Hi Toji.. Ähm.." Plötzlich schob sie ihre Freundin vor ihn. "Ihr kennt euch schon, oder?"

Toji war total durch den Wind. "Oh, ja.. Ähm.. Wir haben Kunst zusammen, richtig?"

Diese verdrehte aber nur die Augen und wollte mit einem giftigen 'toll' schon wieder gehen.

"Du siehst echt super aus, Nabiki!" Diese lächelte nun, doch ihre Freundin tat so, als müsste sie gleich würgen. Als Nabiki etwas erwidern wollte, kam noch jemand hinzu.

"Ja, und ich sehe auch super aus, nicht wahr?" Kuno ging auf die drei zu, legte einen

Arm um Nabiki und führte sie weg. Sie rief Toji noch zu, dass sie sich bestimmt sehen würden, doch dann verschwand sie endgültig aus seinen Augen. Toji blieb traurig zurück. Er konnte nicht glauben, dass Nabiki ihn wegen Kuno hatte stehen lassen.

Ein paar Minuten später schlenderte Nabiki mit Kuno durch das Haus. Jeder konnte ihn reden hören und jeder musste sehen, dass Nabiki ihm nicht zuhörte, denn ihr Blick war mehr als gelangweilt. Sie schien mit den Gedanken ganz woanders zu sein. Kuno redete aber weiter, er bemerkte gar nicht, dass er der einzige war, der sich für diese Themen interessierte.

Nabiki unterdessen überlegte sich, wie sie diese Null so schnell wie möglich loswerden könnte. Doch der erwies sich als größere Klette als vermutet.

Ein Stockwerk höher lief Ranma suchend durch die Menge. Nirgendwo war eine Spur von Akane. Oder sie verfehlten sich zufällig immer. Traurig blieb er an einem Geländer stehen. °Ach, verdammt. Ich habe mir diesen Abend ganz anders vorgestellt... .. Wieso bin ich eigentlich enttäuscht? Ich mach das doch nur des Geldes wegen..° Als er sich umdrehte sah er Akane endlich. Sie hatte immer noch ein Glas in der Hand und schwankte über den Flur.

Als er auf sie zuing und ihr das Glas wegnehmen wollte, schob sie ihn fort.

"Hey, gib das Ding her. Du hast doch schon genug!"

"Nein, das ist meins!" Sie ließ ihn einfach stehen und ging in einen anderen Raum. Gerade, als er ihr folgen wollte, stand Kuno neben ihm.

"Wie hast du das geschafft, Saotome?" Er hatte einen verwunderten Blick aufgesetzt.

"Was geschafft?" Ranma verstand ihn nicht.

"Na, dass sie so nett ist. Die holde Akane war sonst immer etwas .. impulsiv."

Als Kuno ausgesprochen hatte, sah Ranma gerade, wie Akane auf einen Tisch stieg und sich im Rhythmus der Musik bewegte. Auf der einen Seite war er fasziniert von ihren Bewegungen, auf der anderen Seite wollte er nicht, dass sie sich so zur Schau stellte. Schnell lief er zu ihr und versuchte an sie heranzukommen, doch es waren zu viele Leute um den Tisch versammelt. Er sah ihr zu. Sie drehte sich und bewegte die Hüfte so gut, dass alle ihr zujubelten. In ihrem Zustand hatte Ranma aber Angst, sie könnte noch mehr tun. Immerhin war sie total betrunken. Zu seinem Glück stieß sie sich aber den Kopf am Kronleuchter, als sie hoch wirbelte und fiel um: Genau in seine Arme.

*Plötzlich spürte ich einen stechenden Schmerz am Kopf. Als ich die Augen wieder aufschlug sah ich in Ranmas schöne Augen. Ich lächelte als er mich hochhob und nach draußen trug.

"Geht's dir gut?" Er sah mich besorgt an.

"Alles super." Irgendwie drehte es sich ganz schön in meinem Kopf.

"Macht aber nicht den Eindruck! Komm.." Er zog und trug mich in Richtung Tür.

"Lass mich nur kurz einen Augenblick ausruhen!" Ich konnte das Gefühl in meinem Kopf gar nicht leiden.

"Nein, wenn du dich erst mal hinlegst stehst du nicht mehr auf!" Er sah mich an.

"Schlafen ist gut!" Ich fing an zu lachen. Eigentlich weiß ich nicht, warum, aber da fand ich es unglaublich lustig.

"Aber nicht nach einer Gehirnerschütterung!" Er führte mich in den Garten und setzte

mich auf einen freien Stuhl. Dort stützte ich meinen Kopf in die Hände und hoffte, das Drehen würde endlich aufhören.*

Ranma wollte sich nur noch um Akane kümmern, doch dann wurde er von Toji zur Seite gezogen. "Ich muss mal mit dir reden!" Toji sah sehr enttäuscht aus.

"Du, ich kann jetzt echt nicht!" Er zeigte auf Akane, die sich stöhnend den schmerzenden Kopf hielt.

"Nur ne Sekunde! Es ist nämlich vorbei. Wir blasen die Nummer ab!" Toji hatte pure Wut in den Augen.

"Was soll denn der Quatsch jetzt?" Ranma schien es nicht begreifen zu wollen.

"Na, Nabiki wollte mich nie. Immer nur diesen Idioten, Kuno!" Nun war sein Blick nur noch traurig.

"Toji, ich dachte du seiest verknallt in sie!?" Ranma blickte ihn an.

"Nein.. Ja, das bin ich ja auch!" Er erwiderte den Blick,

"Und ist sie den ganzen Ärger wert?"

"Na, ich dachte sie ist es.." Toji sah wieder auf den Boden.

"Entweder sie ist es, oder sie ist es nicht. Ich meine, Kuno ist doch so eine Pfeife. Und außerdem: Lass dir von niemandem das Gefühle geben, du hättest nicht verdient, was du willst. Gib doch nicht so einfach auf!" Ranma konnte selber gar nicht glauben, was er da gesagt hatte, doch er konnte auch nicht länger darüber nachdenken, denn Akane drohte vom Stuhl zu fallen. Im letzten Moment fing er sie auf und trug sie von Musashis Party fort. Toji blieb wieder allein zurück.

*Ranma ging neben mir und hielt mich fest, damit ich nicht hinfallen konnte. Irgendwie war es mir unangenehm, dass ausgerechnet Ranma mich in diesem Zustand sah.

"Das ist so entwürdigend!"

"Das du noch so geschwollen Quatschen kannst, wenn du betrunken bist.." Er grinste mich an. Ich fiel auf dem Weg, über einen Rasen, zu einer Schaukel, noch einmal hin, doch Ranma half mir schnell wieder auf.

"Warum tust du das?" Ich sah ihm nun direkt in die Augen.

"Weil du ne Gehirnerschütterung hast." Er lächelte immer noch.

"Wär dir doch egal, wenn ich nie mehr aufwache!" Irgendwie änderte sich meine Stimmung gerade sehr schnell.

"Da irrst du dich!"

"Wieso?"

Er hielt meine Hände nun fest und sah mich an. "Na, dann müsste ich anfangen, mich mit Mädchen abzugeben, die wirklich auf mich stehen!"

"Als ob du so was finden würdest.."

"Siehst du, das ist es. Wer will schon Zuneigung, wenn er Hass kriegen kann?" Er lachte sein süßes Lachen, doch ich konnte es einfach nicht genießen.

"Oh, lass mich mal bitte kurz hinsetzen."

"Okay.." Ich nahm auf einer der beiden Schaukeln platz, doch drohte nach hinten wegzukippen. Ranma war aber schnell und fing mich mal wieder auf. Wenn ich ihn an diesem Abend nicht gehabt hätte, wer weiß, wie alles ausgegangen wäre.

Als ich richtigen Halt hatte, setzte er sich neben mich auf die andere Schaukel.

"Warum lässt du dich von ihm provozieren?" Ich wunderte mich, denn Ranma wollte

noch nie über tiefsinnige Themen mit mir reden.

"Ich hasse ihn einfach.." Ich senkte den Kopf. Kuno war einfach ein Idiot.

"Oh, dann hast du es ihm aber gezeigt. Mit der Tequila Infusion." Er lachte wieder und ich stimmte mit ein.

"Na, du weißt doch, wie es heißt.." Ranma sah mich an.

"Nein, weiß ich nicht. Wie heißt es denn?" Als ich nicht antwortete sprang Ranma auf und nahm meine Hand. Er glaubte wohl, ich sei eingeschlafen. Aber mir war einfach nur übel. Als ich zu ihm hochsah, blickte ich ihm direkt in die Augen.

"Hey, deine Augen sind ja blau.." Ich weiß nicht, warum ich das sagte, aber in diesem Moment gefielen mir seine Augen so gut. Er lächelte mich an und dieser Augenblick hätte so schön werden können, wenn mir nicht der Alkohol wieder hochgekommen wäre.

Ranma kümmerte sich aber auch hier wieder liebevoll um mich. Ich hing mit dem Kopf nach unten und er streichelte meinen Rücken. Was hätte er auch sonst tun können?*

Nabiki stand zur gleichen Zeit mit ihrer Freundin am Rande der Party. Kuno wollte noch woanders hin, Nabiki musste aber nach hause. Sie hatte eigentlich gehofft, dass jemand sie nach hause bringt, doch Kuno schnappte sich ihre Freundin und ging los. Er war ja so schrecklich sprunghaft. Sauer sah sie den beiden nach.

Als sie ein paar Meter weiterging, sah sie Toji in Richtung Ausgang laufen. Er warf ihr noch ein ‚Ciao‘ zu und wollte gehen, als sie nach ihm rief.

"Toji.. Ähm.. Könntest du mich vielleicht nach hause bringen?" Er drehte sich um und sah sie an. Sie stand da und wirkte so verloren. Sie wollte nicht alleine gehen. So ließ er sich natürlich breit schlagen. Schließlich konnte er ihr einfach nicht widerstehen. Egal wie enttäuscht er im Moment war.

*Ungefähr eine Stunde später ging es mir wieder gut. Es drehte sich nichts mehr und mir war auch nicht mehr schlecht. Als ich mir kurz bei Musashi das Gesicht gewaschen hatte, machte sich Ranma mit mir auf den Weg nach hause. Wir gingen erst schweigend nebeneinander her, doch dann kamen wir an einem kleinen Reisebüro vorbei.

"Das müsste ich mal machen!" Ich zeigte auf eines von diesen Plakaten.

"Verreisen?" Ranma sah mich an.

"Nein, dort arbeiten... .. Natürlich verreisen. Aber das würde mein Vater nicht wollen."

"Warum denn nicht?" Ich war verblüfft. Ranma war heute so wahnsinnig nett. Hatte ich ihn am Anfang vielleicht ganz falsch eingeschätzt?

"Na ja, ich soll ja gleich nach meinem Abschluss das Dojo mit dir übernehmen. Aber ich bin auf einer Kampfschule hier angenommen. Das heißt, ich könnte mich nur in meiner Freizeit erst mal darum kümmern. Wenn ich dann aber auch noch in den Urlaub fahre, würde mein Vater wohl ziemlich sauer werden." Ich legte den Kopf auf die Seite und lächelte ihn an.

"Hmm, du siehst aber nicht so aus, als würdest du immer das tun, was dein Vater von dir verlangt!?" Ranma lächelte zurück.

"Ach, glaubst du, du kennst mich schon?"

"Es wird langsam." Sein Anblick ließ wieder dieses Kribbeln entstehen, dass ich dieses Mal sogar zuließ.

"Na, die meisten Leute halten mich für furchterregend. War ja auch eigentlich meine Schuld." Als ich merkte, dass ich Ranma gerade mein Herz ausschüttete, war es aber schon zu spät.

"Na ja, ich bin auch nicht immer ein Sonnenschein!" Ich musste lächeln. Denn ich wusste, wie Ranma manchmal sein konnte. Wir kamen unteressen an unserem Dojo an. Ich drehte mich zu ihm und einen kurzen Moment sahen wir uns in die Augen. Mein Kribbeln wurde immer stärker. Dann durchbrach Ranma die Stille.

"Sag mal, was ist denn mit deinem Vater? Warum stellt er so komische Regeln auf?"

"Keine Ahnung, aber er behandelt mich immer wie jemand, der ich nicht bin."

"Und wer?"

"Kasumi." Ich mochte meine Schwester, aber ich war nun mal nicht so lieb und vernünftig wie sie.

"Ach Kasumi.. Ja, sie ist schon sehr lieb. Aber.. Na, du bist doch süß, so wie du bist." Ich wurde rot und als ich Ranma ansah, fand ich dieselbe Farbe in seinem Gesicht.

"Hey, du bist gar nicht so ätzend, wie ich dachte.." Nun war er es, der noch mehr errötete.

Das war wohl auch der Grund, warum ich mich zu ihm rüber beugte und hoffte, dass er diesen Kuss auch wollte. Ich sah noch, wie er seinen Kopf zu meinem senkte, doch als ich die Augen geschlossen hatte, kam er nicht mehr näher. Stattdessen drehte er sich weg.

"Es ist vielleicht besser, wenn wir das verschieben!"

In meinem Kopf drehte sich alles. Wut und Trauer. Alles war da. Ich konnte es einfach nicht glauben. Dabei war ich mir so sicher.

Geschockt ließ ich ihn stehen und ging ins Haus. Ranma blieb zurück und machte sich ein paar Sekunden später auch auf den Weg.*

Ranma war gerade um eine Ecke verschwunden, als Nabiki und Toji bei den Tendos ankamen. Sie blieben vor der Tür stehen und sahen sich an.

"Danke, dass du mich gebracht hast. Ich mag es nicht, Nachts alleine zu gehen.." Sie blickte verlegen zu Boden.

"Sag mal.. Warst du schon immer so.. So egoistisch?" Toji war immer noch sauer, dass sie ihn auf der Party hatte stehen lassen.

"Ähm, also.. Was.. Ja, war ich." Es tat ihr leid, denn eigentlich mochte sie den hübschen Jungen, der vor ihr stand. Auch, wenn sie immer auf einen gewartet hatte, der auch Geld hatte. Aber wollte sie wirklich so oberflächlich sein?

"Sag mal, du wolltest nie wirklich mit mir ausgehen, oder?" Er sah sie durchdringend an.

"Doch, doch.. Wollte ich.." Sie musste seinem Blick ausweichen, denn sie konnte in diesem Moment einfach schlecht lügen.

"Du hättest doch einfach sagen können, dass du keine Lust hast. Ich mein, ich hab so viel für dich getan. Ich hab dir geholfen, als du das Problem mit diesen Regeln hattest. Und.. ich hab extra Englisch für dich gelernt.." Er wollte eigentlich noch viel mehr sagen, doch plötzlich verschlossen weiche Lippen seinen Mund. Als er endlich registrierte, dass Nabiki ihn küsste, schloss er die Augen. All die Wut und Enttäuschung war wie weggeblasen. Er wollte sie am liebsten festhalten, damit dieser Kuss länger dauert. Aber dann löste sie sich von ihm.

"Gute Nacht, Toji!" Sie lächelte ihn mit gerötetem Gesicht an. Als sie sah, wie er unbeweglich dort stand, freute sie sich und lief winkend ins Haus.

Einen kurzen Moment später, sprang Toji einmal jubelnd in die Luft.. "Ich bin wieder im Spiel!!"

Am nächsten Tag in der Schule, begegneten sich Toji und Nabiki nur einmal kurz. Allerdings zeigte sie ihm ihr süßestes Lächeln. Ihm wurde ganz warm ums Herz und lief danach runter zum Sportplatz. Dort sollte er sich mit Ranma treffen.

Zur gleichen Zeit suchte Keitaro nach Akanes Freundin, Kotori. Er mochte sie, nur wusste sie das nicht.

Er ging die Gänge entlang und sah sie dann an ihrem Spinnstuhl stehen. Langsam kam er auf sie zu. °Komisch, so ein hübsches Mädchen und ein Shakespeare Fan. Kuno redet doch auch immer so geschwollen, aber sie scheint anders zu sein. Ach, wenn ich ihr doch bloß mal auffallen würde.°

Er dachte nicht mehr weiter, denn er war neben ihr angekommen.

"Hi, das ist ja ein cooles Foto in deinem Schrank. Du bist wohl Shakespeare Fan!?" Er sah sie schüchtern an.

"Mehr als nur ein Fan. Er schreibt einfach wundervoll..." Sie wollte gerade anfangen zu schwärmen, aber Keitaro war ja wegen Ranma hier. So musste er sie einfach unterbrechen.

"Wer könnte sich da zügeln, wer ein Herz aus Liebe hat.." Sie sah ihn mit großen Augen an und sprach weiter. "Und im Herzen Mut, die Liebe zu beweisen.." Sie lächelte ihn an und er wurde ein wenig rot.

"Das ist aus Mac Beth, richtig?" Er sah sie an und sie nickte. "Genau, ist es. Also, was möchtest du von mir?"

Er war seinem Ziel näher, nun konnte er endlich wegen Ranma fragen.

Gegen Ende der Pause saßen Ranma und Toji immer noch am Rande des Sportplatzes. Ganz in ihrer Nähe spielten Akane und andere Mädchen Fußball. Angeblich hatten sie bald ein Turnier.

"Was hast du mit ihr gemacht?" Toji riss Ranma aus seinen Gedanken.

"Gar nichts. Es ist nichts gelaufen, dafür wäre sie zu betrunken gewesen." Er sah traurig in Akanes Richtung, denn eigentlich hatte er den Kuss gewollt.

"Na ja, auf jeden Fall hat es gewirkt." Ranma sah ihn wieder an.

"Wieso gewirkt? Ich dachte du wärst raus?"

"Ja, aber da hatte Nabiki mich auch noch nicht geküsst." Verträumt schaute Toji in die Gegend.

"Aha.. Wo denn?"

"Na, vor ihrer Haustür!" Toji grinste blöd und Ranma schüttelte nur den Kopf. Das hatte er doch gar nicht gemeint. Aber er fragte nicht noch mal, denn er sah Keitaro auf sie zukommen. Dieser rannte gerade in eine Gruppe Läufer hinein und fiel beinahe hin, konnte sich aber doch noch auffangen. Dann war er endlich bei ihnen.

"Und? Hast du die Infos?" Toji sah ihn fragend an und Keitaro nickte.

"Hasst Ranma mit der Glut von 1000 Sonnen.." Als sie ihn alle ein wenig komisch ansahen, fügte er noch etwas hinzu. "Hey, das ist ein wörtliches Zitat von Kotori!"

Toji grinste. "Na, wer weiß was das heißen soll. Vielleicht braucht Akane nen Tag um sich abzuregen.."

Ranma hörte plötzlich etwas auf sich zurasen. Als er nach rechts blickte, kam ein Ball vom Spielfeld auf die Jungs zugeflogen. Toji und Ranma konnten gerade noch

ausweichen. Als sie sich wieder aufgerappelt hatten, konnten sie den Schützen auch gleich ausmachen: Akane.

"Na, vielleicht braucht sie auch zwei Tage.." Ranma stützte traurig den Kopf auf eine Hand.

Es war eine Pause später, als Ranma, Toji und Keitaro in der Cafeteria anstanden. Sie wollten sich gerade etwas zu essen holen. Außerdem dachten sie darüber nach, wie Ranma sich am besten Entschuldigen könnte.

"Erneuere! Süße Liebe.." Doch mit einer scharfen Bewegung Ranmas verstummte Keitaro schnell.

"Sag mal spinnst du? Komm mir nicht mit so nem Scheiß. Hier kann dich jeder hören!" Ranma konnte solche geschwollenen Worte nun mal nicht leiden.

"Also, sie ist sauer.. Das musst du ändern. Opfere dich auf dem Altar der Würde und damit seit ihr wieder quitt." Ranma starrte Toji verständnislos an und ging kopfschüttelt zu einem freien Tisch.

"Sag mal spinnst du? Komm ihm nicht mit so nem Scheiß! Verdammt, hier kann dich jeder hören!" Nun war es Toji, der Keitaro verständnislos anblickte. Hatte Ranma nicht gerade dasselbe gesagt?

Akane war zu dieser Zeit nicht beim Essen. Sie lief mit Kotori durch die Schule. Als sie ein Mädchen sah, dass mal wieder den Abschlussball groß anpries, stellte sie sich daneben und riss die Plakate einfach ab, die kurz vorher aufgehängt worden waren. Das Mädchen war so geschockt, dass sie nichts sagte. So konnte Akane einfach weitergehen.

"Warum wollen eigentlich alle zu diesem dämlichen Paarungsritual?"

Kotori hob die Hand. "Also, ich würde auch gerne. Aber mich hat keiner eingeladen.."

"Willst du dich wirklich aufstylen, damit dich so ein Idiot auf dem Ball befummeln kann und einer Band zuhören, die von Haus aus scheiße ist?" Akane sah Kotori angewidert an.

"Schon gut, wir gehen ja nicht hin!" Ihre Freundin hob verteidigend die Hände.

"Außerdem, sieh das mal anders. Wir setzen dadurch ein Zeichen!" Akanes Blick war stolz geradeaus gerichtet.

"Genial!! Das ist ja mal was ganz neues für uns!" Lachend gingen sie weiter.

Ranma verfolgte Akane den ganzen weiteren Tag. Immer wollte er sie ansprechen, doch irgendwie schaffte er es nicht.

Sie blieb an einem Reisebüro stehen und sah verträumt auf ein Bild mit Strand und wunderschönen Palmen. Was würde sie dafür geben, einmal alleine in so einer Gegend Urlaub machen zu können?

Danach lief sie in einen Buchladen. Ranma hoffte unterdessen, dass er hier eine Chance bekam, mit ihr zu sprechen.

Und tatsächlich: Am Ende eines Regals standen sie sich gegenüber.

"Sag mal, den ‚Weiblichkeitswahn‘ von ‚Betty Freedom‘, wo find ich den? Ich hab mein Exemplar verloren." Ranma sah sie lieb an, doch er sah schon, dass sie nicht gut auf ihn zu sprechen war.

"Du bist ja so was von.."

"Charmant?" Ranma grinste. "Öhm, Solide?" Doch er fing sich nur einen bösen Blick ein.

"Unwillkommen wäre das bessere Wort!" Sie hatte sich wieder an ihn gerichtet.

"Oh, da hat wohl immer noch jemand nen Knoten im Höschen!" Ranma verschränkte die Arme vor seiner Brust.

"Glaub ja nicht, dass du nur einen Augenblick eine Auswirkung auf mein Höschen hattest!"

"Na, irgendwas muss ich doch bei dir bewirkt haben.."

"Außer meinen Brechreiz, gar nichts!" Wütend drückte sie ihm das, von ihm angeblich gesuchte, Buch in den Arm und verließ das Geschäft. Ranma blieb traurig zurück. °Was soll ich denn jetzt noch tun? Obwohl.. Auf diese eine Sache stehen Mädchen doch..°

*Am nächsten Tag trainierte ich wieder mit meiner Mannschaft. Fußball war zwar nicht unser Ding, aber wir sollten in einem kleinen Turnier unsere Schule vertreten. Zu Schulbeginn hatte ich Ranma noch einmal kurz gesehen, wie er jemanden etwas in die Hand drückte. Mich interessierte es wahnsinnig, was er da gemacht hatte, aber da ich ja sauer auf ihn war, ging ich schnell weiter.

Wir waren gerade dabei einen Spielzug zu trainieren, als einen Schrilles Geräusch aus den Lautsprechern kam. Wir glaubten, der Direktor würde wieder eine Ansprache halten. Doch da täuschten wir uns, denn ein Song wurde eingespielt.

/ You're just too good to be true
Can't take my eyes off of you
You'd be like heaven to touch
I wanna hold you so much
At long last love has arrived
And I thank God I'm alive
You're just too good to be true
Can't take my eyes off of you

I love you baby
And if it's quite all right
I need you baby
To warm the lonely night
I love you baby!
Trust in me, when I say
Oh pretty baby
Don't bring me down I pray
Oh pretty baby
Now I've found you stay
And let me love you, baby!
Let me love you!! /

Nachdem der Song zuende war, hörte ich eine mir sehr bekannte Stimme.

"Hey, Akane! Eigentlich wollte ich den Song ja selber singen, aber das kann ich doch niemandem antun. Schließlich bin ich nicht gerade ein begnadeter Sänger. Aber.. Ich möchte dir sagen, dass es mir leid tut. Ja, wirklich! Ich wollte dich nicht so stehen

lassen. Außerdem.. Ähm.. Ich.."

Doch er wurde unterbrochen. Man hörte ein paar Männer in seiner Nähe, die etwas von Nachsitzen sagten. Die Übertragung war also zu ende. Doch mein Herz schlug wie verrückt. Niemand hatte jemals so etwas für mich getan. Und Ranma hätte ich es erstrecht nicht zugetraut.

Ende Kapitel 4

So, dass war also der 4te Teil. Ich hoffe, ich mochtet ihn. Kritik und Lob bitte in die Comments. Wär lieb von euch! °knuddel°

Bald kommt hoffentlich der nächste Teil. Werde mich schnell ransetzen. ;)

Ciao, Tig

Kapitel 4: Happy End?

So, den vierten Teil hab ich also auch geschafft. Was für ein Glück. Auf das Ende der Geschichte müsst ihr hoffentlich nicht allzu lange warten. Mal sehen, was ich machen kann. ;)

Wem danke ich denn dieses Mal? °grübel° Also, auf jeden Fall wieder Hitokiri. Auch, wenn du mich manchmal meine Geschichte sehr oft überarbeiten lässt. °knuddel° Ohne dich wären sie wohl schlechter.

Dann danke ich noch meinen Lesern der letzten Teile. Besonders aber ADD, LoveTrunks, Marron16, Lieb von euch, dass ihr mir Comments geschrieben habt.

Disclaimer: Langsam müssten eigentlich alle wissen, dass ich keinerlei Rechte an irgendeinem Charakter aus dieser Geschichte habe. Oder? ;)

Warnung1: Dies ist wieder eine eigene Serie, denn ein paar Standpunkte habe ich verändert, damit sie besser in die Geschichte rein passen.

... Akane erzählt, was vor kurzer Zeit passiert ist

"..." Jemand sagt etwas

°...° Jemand denkt etwas

//...// Denkweisen, Ansichten

[...] Pendaschild

(...) Meine Kommentare

Warnung2: Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass meine Idee aus einem Film stammt. Ich habe diesen Film, der mir wahnsinnig gut gefallen hat, umgeschrieben und eine Ranma Fanfic daraus gemacht. Also, falls jemand so etwas nicht mag, sollte er besser hier aufhören, denn es werden bestimmt ein paar bekannte Stellen darin vorkommen. Zwar ist der Film nicht allzu erfolgreich gewesen, aber ich möchte mir im nachhinein keine Vorwürfe anhören. ;)

Die Unzählbare IV

*Die Übertragung des Songs war zu ende. Doch mein Herz schlug wie verrückt. Niemand hatte jemals so etwas für mich getan. Und Ranma hätte ich es erstrecht nicht zugetraut. Dafür saß er nun aber auch im Arrest.

Irgendwie wollte ich ihm helfen. Schließlich musste er wegen mir nachsitzen.*

Kapitel 5

*Es war nach dem Unterricht, als ich vorsichtig zum Raum der Nachsitzenden ging. Kurz vorher hatte Kotori mir noch eine Hausaufgabe genannt, denn ich war aus dem Unterricht rausgeflogen. Wir mussten ein Sonett schreiben. So, wie es Shakespeare getan hatte. Nur, dass ich in solchen Dingen eigentlich eine Niete war.

Andererseits hatte ich heute andere Probleme. Wie bekam ich Ranma am besten aus

dem Arrest, ohne das der Lehrer es merkte? Zu meinem Glück, war mein Sportlehrer gerade der derjenige, der die Aufsicht hatte.

Ich schritt durch die Reihen nach vorne zu meinem Lehrer. Ranma sah mich überrascht an. Wahrscheinlich fragte er sich, was ich hier wollte.

"Kann ich mal kurz mit ihnen reden?" Ich sah meinen Lehrer an.

"Was kann ich denn für dich tun, Akane?"

"Ich habe ein paar Ideen, für das Mädchenfußballtraining." Ich drehte mich vorsichtig zu Ranma um, der meinen Blick erwartungsvoll erwiderte.

"Wahnsinn! Aber darüber reden wir später!" Mit diesen Worten drehte sich mein Lehrer weg von mir. Meine Chance, um Ranma zu zeigen, was ich hier wollte. Ich nickte mit dem Kopf zum Fenster. Er sollte verschwinden. Ranma schüttelte aber nur verständnislos den Kopf. Lautlos formte ich das Wort ‚Fenster‘ und nickte wieder dorthin. Er verstand, denn nun nahm er leise seine Tasche hoch. Mein Lehrer schaute mich inzwischen wieder etwas verwirrt an.

"Sie wissen doch, bald ist das Spiel gegen St. Hebereke." Ich umfasste seinen Arm und zog ihn so hin, dass er mit dem Rücken zum Fenster stand. Ranma schaffte es, sich vernünftig hinzustellen, dass der Lehrer ihn nicht sehen konnte. Doch dieser schien immer verblüffter zu werden.

Als ich merkte, dass ich immer noch seinen Arm festhielt, plapperte ich schnell weiter.

"Oh, wow.. Diese Muskeln sind ja riesig! ... Ich hoffe sie nehmen keine Anabolika... Denn ich hab gehört Anabolika sind schlecht.. Ähm.. für die.. für die Potenz.. Also, nicht, dass ich mir Sorgen um ihre Potenz mache.. .. Ähm, darum geht es nicht." Langsam rot werdend legte ich eine Hand auf meine Stirn. Ranma war immer noch nicht draußen.

"Das will ich auch hoffen, dass wir hier nicht darüber reden müssen." Meinem Lehrer war das ganze inzwischen auch peinlich.

"Ich will einfach nur sagen, dass St. Hebereke uns jedes Jahr fertig gemacht hat. Und ich hab mir überlegt, dass wir nur die richtige Strategie brauchen, um sie endlich zu schlagen!" Ranma versuchte das Fenster zu öffnen, aber es klappte nicht. Also musste ich wohl weitermachen.

"Und die wäre?"

"Na, die, die sie mit uns trainieren.." Nun guckte mein Lehrer mich fragend an. Er schien nicht zu wissen, was ich meinte. Eigentlich wusste ich es selbst ja nicht mal.

"Welche denn?"

"Ähm.. Magische Irreführung!" Ranma hatte ein Geräusch verursacht und mein Lehrer wollte sich schon umdrehen, doch nun interessierte ihn doch, was das für eine Strategie war.

"DAS habt ihr von mir?"

"Ja, von Ihnen. Oder von ... Siegfried und Roy.. Öhm, aber darum geht es ja nicht!" Ranma schaffte es immer noch nicht, das Fenster zu öffnen, doch aufgeben wollte ich auch nicht.

Mein Lehrer wollte sich gerade wieder umdrehen, als ich ihn packte und weitersprach.

"Na, aber das liegt doch auf der Hand. Wir sehen nach links und sie sehen nach rechts. Peng und Tor. Wir gewinnen." Mein Lehrer schien zu ahnen, dass etwas nicht stimmte, denn er versuchte sich extrem oft zum Fenster umzudrehen.

"Na schön, na schön. Aber wie bringen wir sie, nach rechts zu sehen?" Er blickte mich fragend an. Ranma hatte es gerade geschafft, das Fenster zu öffnen, als mein Lehrer sich wieder umdrehen wollte. Mir blieb also keine andere Wahl.

"Na, etwas so!" Mit diesen Worten zog ich ihn am Arm in meine Richtung und ich zog

mein Shirt hoch. Der ganze Raum fing an zu lachen, als mein Lehrer knallrot wurde. Schließlich sah er nicht jeden Tag den BH einer Schülerin.

Ranma war unterdessen entkommen. Nun lag es nur noch an mir, diesen Raum zu verlassen und meine Tat ganz schnell zu vergessen. Immerhin war ich doch sonst nicht so.

Ich ließ mein Shirt wieder sinken. "Also, jetzt kennen sie den Plan... .. Ich muss jetzt los und.. öhm.. zeige den Plan jemand anders!"

Unter Beifall, aber auch furchtbar rot im Gesicht, verließ ich den Raum. °Hoffentlich wird Ranma nie davon erfahren. Er würde mich sicher für verrückt erklären.°*

*Es war nun später Nachmittag, als Ranma und ich auf einem Tretboot im Park saßen. Der See war groß und wir waren ungestört.

"Eine Meisterleistung, wie du mich aus dem Arrest rausgeholt hast! Absolut cool!" Wir strampelten lachend unser Boot voran.

"Ach, keine Ursache.." Ich lachte immer noch. Glückliche, dass Ranma meine Aktion nicht mitbekommen hatte.

"Und ich dachte schon, jetzt hat er mich.. Weißt du, als dieses Fenster nicht aufging. Wie hast du ihn denn immer wieder abgelenkt?" Ranma sah mich grinsend an und mir stieg beim Gedanken daran die Röte ins Gesicht.

"Ich, ich hab ihn nervös gemacht... Mit meinen Bitten." Ranma merkte anscheinend, dass es mir unangenehm war, denn er wechselte das Thema.

"Und was ist deine Ausrede?"

"Wofür denn?" Ich sah ihn verwirrt an.

"Na, wie wir beide uns aufführen!"

"Hmm, ich will nicht so sein, wie andere es von mir erwarten. Ich hasse es, Erwartungen von anderen zu Erfüllen. Meine eigenen sind mir wichtiger. Deshalb bin ich auch so gegen die Verlobung gewesen. Das war Daddys Entscheidung. Nicht meine..."

"Also enttäuscht du sie von vornherein. Dann hast du nichts zu befürchten?!"

"Ja, so was in der Richtung." Ich lächelte Ranma wieder an.

"Ging aber voll daneben!" Ich wusste nicht, was Ranma meinte, deshalb konnte ich auch nur den Satz 'Wie meinst du das?' erwidern.

"Na, mich hast du noch nie enttäuscht!"

Wir lächelten uns an und die Stille, die nun herrschte war einfach wunderschön. Sie passte, denn ich wusste nicht recht, was ich sagen könnte. Ranma wollte aber wohl auch nichts hören, denn er drehte den Kopf verlegen zur Seite. Ich freute mich einfach nur. Man bekam schließlich nicht jeden Tag ein Kompliment von Ranma. Nein, von ihm nicht. Er war sonst immer so verschlossen. Aber nun war es anders. Durch sein bloßes Dasein fühlte ich mich wohl.

Doch schnell wurde ich aus meinen Gedanken gerissen, denn Ranma hatte etwas entdeckt.

"Hey, wir wäre es damit?"

Er hatte am anderen Ufer einen Stand gesehen, der Farbbälle verkaufte. Nicht gewöhnliche Bälle, nein Luftballons mit Farbe drin. Ein kleines Gelände mit Stroh und anderen Materialien war aufgebaut und man sah ein paar Leute sich dort jagen. Sie lachten und schienen sich prächtig zu amüsieren.

So kam es, dass Ranma und ich kurze Zeit später andere Klamotten über hatten und mit bunten Farbbomben bewaffnet waren.

Ranma lief sofort los, als ich eine kleine rote Kugel in die Hand nahm. Zu meinem

Glück drehte er sich noch einmal um und ich traf ihn direkt an der Brust. Ein großer roter Fleck machte sich bemerkbar und ich lief lachend weg. Schließlich würde Ranma nicht lange warten, um sich zu rächen.

Ich streckte ihm hinter einer Scheibe die Zunge raus und als er warf, zerplatze seine Bombe an derselbigen. Lachend und ihn aufziehend kam ich hinter der Scheibe vor, doch da kam schon die nächste Kugel und traf. Schnell lief ich weg, denn er hatte noch mehrere andere in der Hand.

Zu meinem Glück traf er öfter einen Gegenstand, hinter den ich mich in der Eile bewegt hatte. Natürlich traf er auch. Mein am Anfang weißer Anzug, war in kurzer Zeit bunt. Aber auch Ranma hatte einige abbekommen.

Als wir beide hinter einer Wand standen, ich auf der einen Seite und Ranma auf der anderen, sahen wir uns an. Ich konnte nur seinen Kopf sehen. Ranma regte sich nicht, als er mich ansah. Vielleicht, weil er sich gerade in dem Moment in meinen Augen verloren hatte, aber auf so was nahm ich natürlich keine Rücksicht. Schnell klatschte ich ihm einen Farbball auf den Kopf. Aus seiner Starre gerissen, lief er mir nun hinterher. Er traf mich am Rücken und dann stand ich in der Falle. Ich konnte nicht mehr vorwärts, denn da war eine Wand. Hinter mir war andererseits Ranma.

Ich versuchte es mit der ‚Ich-ergebe-mich‘-Masche und hob meine Hände an. Ranma ließ seine Farbkugel sinken und legte einen Arm um mich. In diesem Moment vergaß ich ganz, dass er die Kugel ja noch in der Hand hielt, denn seine Umarmung ließ wieder dieses Kribbeln aufkommen. Vielleicht hätte ich doch daran denken sollen, denn nun klatschte Ranma mir einen Ball auf den Kopf.

Ich versuchte abzuweichen, doch als ich hinter einem Heuballen hervor kam, riss Ranma mich runter. Wir fielen beide auf einen Haufen Stroh. Ranma zog sich die Schutzbrille vom Gesicht, die wir am Anfang aufsetzen mussten und ich tat es ihm gleich.

Er sah mir direkt in die Augen und ich konnte mich ihm nicht mehr entziehen. Sein Blick löste wieder die Schmetterlinge aus und ich wusste, was nun kommen würde. Ranma lag über mich gebeugt da und jeder, der uns nun sah musste denken, wir seien ein Paar. Immerhin konnte keiner von uns, mit irgendeiner Ausrede, diese Situation erklären.

Ranma berührte mein Gesicht mit seiner Hand und streichelte vorsichtig darüber. Ich lächelte und legte meine Arme um seinen Hals. Anscheinend fasste er es als Aufforderung auf, denn er kam meinem Gesicht immer näher. Das war es, was ich eigentlich wollte. Ranma war nur noch einen Herzschlag von mir entfernt. Als er mich dann endlich küsste, wurden die Schmetterlinge nur noch stärker. Sein Kuss war erst so zärtlich und schüchtern, doch dann wurde er leidenschaftlicher. Eigentlich wollte ich nicht, dass es aufhört, immerhin war dieses Gefühl unbeschreiblich schön. Doch mir war auch bewusst, wo wir uns befanden und wie viele Leute uns beim Küssen zusahen. Also schnappte ich mir einen Farbball und drückte ihn wieder auf Ranmas Kopf. Lachend lief er wieder hinter mir her.

Der Tag verging so einfach zu schnell und wir kamen gegen Abend bei mir zu hause an.

"Und du warst so lange auf Trainingsreise?"

Ranma nickte. "Ja, hat dein Vater dir das nicht erzählt?"

"Na ja, er hat mal was erwähnt, aber ich hab nicht wirklich zugehört. Immerhin warst du bist vor kurzem, der absolute Idiot für mich.." Schüchtern blickte ich zu Boden.

"Und das bin ich jetzt nicht mehr?" er sah mich grinsend an. Ich schüttelte nur den Kopf. Es war alles noch zu frisch. Ich konnte ihm nicht einfach sagen, dass ich ihn

mochte.

"Aha.. Wusste ich's doch!" Er grinste immer breiter.

"Was wusstest du? Sags mir!" Ich blickte ihn auffordernd an.

"Na, du bist süß!" Er küsste mich auf die rechte Wange. "Und sexy!" Nun bekam ich einen Kuss auf die linke Wange. "Und wahnsinnig in mich verknallt!" Nun gab er mir einen leichten Kuss auf den Mund. Anscheinend, damit ich nicht protestieren konnte. Doch er konnte mich nicht abhalten, wenigstens etwas dazu zu sagen.

"Und du bist schrecklich von dir überzeugt! Hat dir das schon mal jemand gesagt?" Ich lächelte.

"Na, hör mal, das sag ich mir selber jeden Tag!" Nun lachten wir beide und küssten uns, bis Ranma ernst wurde.

"Gehst du mit mir zum Abschlussball?" Ich war verblüfft und auch geschmeichelt, doch ich schüttelte den Kopf.

"Na komm schon!" Ich war verwundert. Normalerweise war Ranma nicht der Typ für Bälle.

"Nein, es ist doch eine bescheuerte Tradition!"

"Aber die anderen erwarten, dass du nicht hingehst!"

"Warum bist du denn so scharf darauf? Was ist da für dich drin?" Mir kam das alles sehr komisch vor.

"Soll ich dir nun ernsthaft erklären, warum ich da mit dir hinwill?" Er sah mich fragend an.

"Sag es mir!!" In mir stieg plötzlich Angst hoch. Angst, dass er es nicht ernst meinen könnte.

"Also.. Du brauchst echt ne Therapie! Hat die das schon mal jemand gesagt?" Sauer drehte er sich weg.

"Antworte auf die Frage, Ranma!"

"Gar nichts ist da für mich drin! Ich freu mich nur, wenn du dabei bist!" Seine Stimme klang hart. So, als würde er etwas unterdrücken.

Und ich? Ich lief wütend ins Haus. Immerhin war nun wieder dieser Tonfall da, den er immer nutzte, wenn wir uns stritten. Ich wollte nur noch weg.*

Als Akane im Haus verschwunden war, stand Ranma auf und lief mit schlechtem Gewissen durch die Straßen. Er hatte wieder Geld von Kuno angenommen. Dieses Mal, war es mindestens das Dreifache. Nur, damit er Akane zum Ball mitnimmt. Das Geld hätte für zweimal China gereicht, aber nun war es soweit, dass er es am liebsten rückgängig gemacht hätte. Dieses ‚Machoweib‘ war ihm so sehr ans Herz gewachsen. °Was mache ich denn nun? Wenn ich ihr die Wahrheit sage, wird sie mich hassen. Sie würde mich doch nie wieder sehen wollen..°

Am nächsten Tag in der Schule saßen sich Toji und Nabiki wieder gegenüber, um Englisch zu lernen. Er war völlig vertieft in den Stoff, denn immerhin hatte sie bald eine Prüfung. Doch Nabiki blickte gelangweilt auf ihren Freund. Sie schien auf etwas zu warten.

"Do you want to go out tonight?" Toji las alles ab, in der Hoffnung sie würde genau die richtigen Antworten geben.

"No, I don't want to go out. Maybe another day!"

Verwirrt blätterte er in seinem Buch. Doch um seine Unwissenheit zu verbergen, kam

er zum nächsten Satz.

"Can you tell me, where I can find the next village?" Fragend sah er wieder hoch.

"I don't know! But in your book, you won't find it!" Sie sah ihn böse an und er blätterte vergebens um.

"Hey, das steht das nicht!" Er sah sie hilflos an, doch sie rollte mit den Augen.

"Why are you such a shy guy? Would you ask me, if I want to go to the Prom with you?"

Sie stand auf und ging. Toji blieb den Tränen nahe zurück.

"Oh, Verdammt! Hätte ich doch bloß mehr in diesem Fach gelernt!"

Zur gleichen Zeit öffnete ein weiblicher Shakespeare Fan ihren Spinn. Kotoris Augen weiteten sich, als sie ein mittelalterliches Kleid dort hängen sah. An dem Kleid angebracht befand sich ein Zettel:

//Oh holdes Weib, begleitet mich zum Abschlussball!

Ich warte auf euch.

In Liebe

William S.//

Über ihr Gesicht huschte ein Lächeln. Sie fand die Idee einfach romantisch und war sich sicher. Mit diesem Jungen würde sie zum Ball gehen.

Am Nachmittag bei den Tendos, besuchte Nabiki ihren Vater im Dojo. Der blickte fragend auf, denn seine Tochter Nabiki war die letzte, die grundlos den Dojo betrat.

"Was möchtest du denn?"

"Daddy, es geht um den Abschlussball.."

Soun blickte nun schockiert auf. Er hatte doch gerade erst die Party überstanden. Und jetzt ein Ball? "Geht Akane auch hin?"

Nabiki zuckte mit den Schulter. "Ich weiß es nicht."

"Du weißt doch, wenn Akane nicht geht, gehst du auch nicht! So sind die Regeln!"

"Oh, du bist so psychotisch, Daddy! Einerseits verlobst du deine jüngste Tochter mit einem wildfremden Jungen und andererseits verbietest du uns den Kontakt zu welchen.." Grummelnd sah sie ihren Vater an.

"Na, lass das mal meine Sorge sein. Wenn Akane geht, darfst du auch!"

Sauer verließ seine Tochter den Dojo wieder. Man konnte ihren Vater aber auch so schlecht weich klopfen. Und warum durfte sie denn nicht gehen? Akane, die auf Partys keinen Wert legte, durfte immer. Aber sie, diejenige, die gerne auf solche Veranstaltungen ging, musste sich an solche Regeln halten. Die Welt war doch einfach ungerecht.

*Am Tag des Abschlussballs machte einen kurzen Abstecher in Nabikis Zimmer. Sie saß dort auf ihrem Bett und starrte aus dem Fenster. Sie schien sauer zu sein. Immerhin durfte sie wegen mir nicht zum Ball.

"Hallo Nabiki!" Ich bekam keine Antwort. Nur ein enttäushtes ,Tse'!

"Nabiki, versteh doch, dass ich da nicht hin möchte. Ich bin nicht der Typ dafür."

"Akane, du weißt, wie gerne ich dort hin möchte. Außerdem hast du doch eine Einladung von Ranma.."

"Stimmt schon, aber weißt du. Ich hab kein gutes Gefühl dabei!" Ich sah schüchtern auf den Boden. Ich wusste schließlich, dass Nabiki nicht glücklich über diese Entscheidung

war. Und eigentlich würde ich schon allein ihr zuliebe hingehen.

"Aber warum hast du ein schlechtes Gefühl? Ranma ist doch nett. Und ich.. Na ja, ich hab da jemanden, weißt du!" Sie sah mich durchdringend an.

"Aber Kuno ist ein Idiot! Der wird sich nie nur für ein Mädchen interessieren. Gut, er hat Geld, aber." Sie unterbrach mich, indem sie aufstand.

"Wer redet denn von Kuno?" Mit diesen Worten ließ sie mich in ihrem Zimmer zurück. Ich fühlte mich nicht gut. Und so fasste ich diesen Entschluss...

Am Abend ging ich die Treppe hinunter. Ich hatte ein schönes Ballkleid an. Enganliegend und lang. Außerdem hatte ich meine Haare hinten mit vielen Klammern zusammengesteckt. Um meinem Hals lag eine dünne, silberne Kette und ich war leicht geschminkt.

Eigentlich trug ich nie so was und ich erkannte mich kaum wieder. Aber andererseits fühlte ich mich auch sehr wohl darin.

Ranma wusste, dass ich nun doch zum Ball gehen würde. Er hatte mir gesagt, dass er dort auf mich wartet.

Als ich am Wohnzimmer vorbeiging sah ich kurz zu meinem Vater rein.

"Ich geh zum Abschlussball, Daddy! Bis dann!" Kaum hatte ich das ausgesprochen, hörte ich ein: "Guter Witz, Engel!" von Seiten meines Vaters. Aber bevor er meinen Worten auf den Grund gehen konnte, war ich schon aus dem Haus verschwunden.*

Soun lief noch schnell in den Flur, doch Akane war schon weg. Sollte sie etwa wirklich zum Abschlussball gegangen sein?

Bevor er sich damit aber länger befassen konnte, kam Nabiki mit einem Ballkleid die Treppe hinunter.

"Was ist denn das?" Er zeigte auf ihr Outfit.

"Ein Ballkleid!" Nabiki hatte ein Lächeln auf dem Gesicht.

"Der Begriff Ball wird in diesem Haus inflationär gebraucht!" Er konnte immer noch nicht glauben, dass seine beiden Töchter zu diesem Fest gingen.

Es klingelte an der Tür und als Nabiki sie öffnete, konnte Soun einen Blick auf Toji werfen. Da er ja eigentlich Kuno erwartet hatte, war er angenehm überrascht, denn der junge Mann an der Tür machte einen sehr sympathischen Eindruck.

"Hi!" Nabiki strahlte, denn Toji sah in seinem Anzug echt gut aus.

"Hey.. Wow.. Ich meine du siehst.. Wow!" Er blickte stolz auf seine Freundin, denn sie war einfach bildhübsch.

Nabiki drehte sich noch einmal zu ihrem Vater um. "Machs gut, Daddy!" Doch dieser wollte sie aber nicht einfach so gehen lassen.

"Stop, Stop! Umdrehen, Erklären!" Er sah die beiden an.

"Okay. Du hast gesagt, ich kann gehen, wenn Akane auch geht. Na ja, es gibt da einen Jungen, der anscheinend wie für sie gemacht ist. Außerdem ist sie mit ihm verlobt. Ranma und sie gehen also, dass müsste dich eigentlich freuen.

Na, und das trifft sich echt gut, weil Toji mich gefragt hat und ich wirklich, wirklich gerne da hin möchte. Na, und wenn Akane geht, kann ich ja auch. Auf Grund der vereinbarten Regel und Erfüllung ihrer Bedingungen!" Sie holte Luft und sah ihren Vater an, der Toji zufrieden musterte. In seinem Inneren gingen aber Ranma und Akane umher. Das musste er gleich seinem Freund Genma erzählen. Die Vereinigung der Schulen war also näher, als erwartet.

"Sehr erfreut, Herr Tendo!" Toji wollte sich gerade vorstellen, als Nabiki ihn mit einem

„Ciao, Daddy!“ rausschleifte.

Soun blieb nachdenklich zurück. „Das ist nicht gut. Andererseits.“ Ihm liefen Tränen über die Wangen. „Endlich haben sich die beiden gefunden. Akane wird die Schule übernehmen.“

Kasumi beobachtete die Tränenbäche ihres Vaters aus der Küche. Sie kannte das ja schon, aber diesen Abend schien es besonders schlimm zu sein.

*Ich ging in die Halle, in welcher der Abschlussball stattfand. Die Musik war laut und anscheinend waren schon viele Leute angekommen.

Ich stieg die Treppe nach oben und sah mich um. Keine Spur von Ranma. Dachte ich zumindest erst.

„Wow, du siehst echt toll aus!“ Ich drehte mich um, denn er stand plötzlich hinter mir. Ranma nahm mich sofort in die Arme und legte seine Lippen auf meine. Wieder versank ich vollkommen darin. Warum machte mich dieser Junge bloß so verrückt? Der Kuss war leider viel zu kurz, aber schließlich war er auch nur zur Begrüßung.

„Du siehst aber auch toll aus!“ Ich lächelte ihn an und Ranma erwiderte den Blick. Plötzlich hielt er eine kleine Rose in der Hand und gab sie mir. Ich nahm sie freudig entgegen und steckte sie in meinen Haaren fest.

Er bot mir seinen Arm an und ich hakte mich ein. „Wo hast du denn so schnell den Smoking her?“

Er grinste. „Ach, wie soll ich sagen. Der hing zufällig in meinem Schrank! ... Und wo hast du das Kleid her?“

„Ach, weißt du.. Das hing zufällig im Schrank!“ Lachend gingen wir weiter.

Auf der Tanzfläche war es schon ziemlich voll. Ich zog Ranma auch gleich hinauf und sah Nabiki in meiner Nähe. Sie winkte mir zu und ich freute mich, dass sie einen anderen gefunden hatte. Jemanden, der anscheinend sehr gut zu ihr passte.

Als ich mich wieder Ranma zuwandte, zog er mich näher zu sich. Ich legte meine Hände um seinen Hals und bewegte mich mit ihm im Takt der Musik. Es war wirklich schön und ich war froh, dass ich mit Ranma zu diesem Ball gegangen war.

Wir wurden allerdings unterbrochen, denn Kotori lief aufgelöst zu mir.

„Hast du ihn gesehen?“ Ich war verwirrt. Was meinte sie denn?

„Wen gesehen?“

„Na, William!“ Ich rollte mit den Augen. Und sie blickte suchend über die Tanzenden.

„Oh, Kotori! Langsam mach ich mir Sorgen um dich!“ Sie suchte noch immer, bis Ranma eine Hand auf ihre Schulter legte. Sie sah ihn an und er zeigte auf die Bühne, auf der die Band gerade spielte. Dort stand Keitaro, der denselben Stil trug wie sie. Anscheinend wollte er ihr mit der Shakespeare Verkleidung eine Freude machen. Sie lief glücklich in Richtung Bühne und war für den weiteren Abend mit ‚William‘ beschäftigt.

Ranma und ich verbrachten den Abend mit Tanzen. Ich wusste gar nicht, dass ein Kampfsportler auch tanzen konnte. Und er war wirklich nicht schlecht.*

Es war gegen Ende des Balls, als Nabiki in den Toiletten vor dem Spiegel stand. Auf einmal sah sie eine ihrer Freundinnen hinter sich.

„Hey, dich hab ich heute noch gar nicht gesehen! Mit wem bist du denn hier?“ Nabiki lächelte sie an.

„Ach, hör schon auf. Ich bin mit Kuno da. Er hat mich heute abgeholt. Er wollte nie mit

dir zum Ball!"

Sauer ging Nabiki aus dem Raum heraus. Sie hatte nicht geahnt, dass ihre Freundin einmal so arrogant sein konnte.

Was sie nicht wusste war, dass Kuno erst bei den Tendos geklingelt hatte, um Nabiki abzuholen. Da diese aber Minuten vorher mit Toji gegangen war, schlug Soun dem jungen Mann die Tür vor der Nase zu.

Kuno war wutschnaubend zu Nabikis Freundin gegangen, denn ohne Begleitung kam auch er, der blaue Donner, nicht zum Abschlussball. Immerhin war dort Pärchenpflicht. Nun war Tatewaki auf dem Ball und suchte sauer nach Ranma. Er wollte sich rächen, dass dieser seinen Job nicht richtig gemacht hatte.

*Ranma und ich tanzten gerade, als Kuno hinter ihm auftauchte. Dieser zog Ranma an der Schulter von mir weg und sagte, dass er kurz mit ihm reden müsse.

Neugierig lauschte ich, immerhin redete Ranma sonst nie mit Kuno. Doch was ich da hörte, sollte mir den Abend völlig zunichte machen.

"Hey, was macht meine angebetete Göttin mit diesem unwürdigen Flegel hier? ... Ich habe dich nicht bezahlt, dass du mit der holden Akane ausgehst, damit mir dieser Schuft Nabiki wegschnappt!" Kuno redete sehr laut und so konnte ich jedes Wort verstehen. Ranma stand wie versteinert da. Er sah mich entschuldigend an, doch in mir zerriss etwas bei diesen Worten. Ich wollte das nicht glauben, doch Ranma stritt auch nichts ab. Ich war den Tränen nahe und wollte mich gerade abwenden. Doch ich sah ihn noch einmal an.

"Da ist nichts für dich drin, ja?" Ich wollte nichts mehr von ihm hören. Ich lief einfach nur die Treppe hinauf und in Richtung Ausgang.*

Als Akane verschwunden war, sah Ranma Kuno an. Er war so sauer auf ihn, doch noch viel mehr auf sich selbst. Deshalb ließ er ihn auch einfach nur stehen und lief seiner Akane nach.

Ein paar Meter weiter tanzten Keitaro und Kotori. Die beiden hatten die Szene mit angesehen und liefen schnell zu Toji rüber, denn Kuno kam wütend angestampft.

"Pass auf, Toji! Das wird gleich was geben!" Keitaro hatte auf Kuno gezeigt und Toji bekam schnell ein ziemlich flaes Gefühl im Magen.

Als Kuno ankam, schubste er Keitaro zur Seite. Toji ging kopfschüttelnd an dem Oberschüler vorbei und wollte seinem Kumpel aufhelfen. Doch Kuno fing an zu reden.

"Du hast dich mit dem falschen angelegt! Das wirst du büßen!" Er sah ihn wütend an und Toji verdrehte die Augen.

"Na schön, mir reicht es jetzt. Du bist echt zu weit gegangen!!" Doch Kuno versetzte Toji einen Schlag, der ihn zu Boden gehen ließ. Für Ranma wäre das lächerlich gewesen, aber Toji hatte nun mal noch nie etwas mit Kampfsport zu tun gehabt.

Kuno wollte ihn gerade anbrüllen, als ihm jemand auf die Schulter tippte. Er drehte sich um und hatte sofort eine Faust im Gesicht. Die kam von Nabiki.

"Oh, Nabiki! Du hast mein wunderschönes Antlitz zerstört!" Doch diese schlug einfach noch einmal zu! "Das war die Rache für Toji!" Noch ein Schlag. "Das war für meine Schwester!" Danach trat sie ihm durch die Decke und Kuno verschwand am Himmel.

"Und das, war für mich!"

Glücklich half sie Toji hoch, der sich seinen Kopf rieb. "Alles in Ordnung?"

Er nickte. "Mir ging's nie besser!" Glücklich küsste er sie. Als er sich von ihr löste

lächelte sie ihn fröhlich an. Wie gut, dass Akane ihr vor kurzem ein paar Schläge gezeigt hatte. Nie hatte sie geglaubt, dass sie so was mal anwenden würde, doch nun war ihr das kurze Training ziemlich hilfreich gewesen.

*Als ich in Richtung Ausgang lief, hatte mich Ranma in der Halle eingeholt. Er hielt mich fest.

"Lass mich doch bitte erklären!"

"Pah, du lässt dich von dem bezahlen, den ich absolut nicht ab kann. Ich wusste, da ist irgendwas faul!"

"Akane, so war das nicht, okay?" Ich wollte gerade weiterlaufen, doch er hielt meinen Arm immer noch fest.

"Ach, wie war es dann? Erst einen Vorschuss und dann ein Bonus, wenn du mich ins Bett bekommen hättest?"

"Nein, es ging mir nicht um das Geld... ..Es ging mir nur um dich." Ich war einfach nur angewidert. Glaubte er, ich würde ihm diese Lüge abnehmen?

"Wie konnte ich mich nur so in dir täuschen? Ich hasse dich!" Ich drehte mich um und ging. Ranma blieb mit hängenden Schultern dort stehen und sah mir nach. Nun würde er mir nicht mehr nachlaufen.*

Ende Kapitel 5

Kapitel 6

*Einen Tag später saß ich im Garten unseres Hauses. Ich hatte einen Block auf dem Schoß und versuchte das Sonett zu schreiben, dass wir als Hausaufgabe bekommen hatten.

"Hier!" Ich sah auf. Nabiki hielt mir eine Tasse mit Tee hin.

"Dankeschön!"

"Willst du nicht doch mit Toji und mir Segeln gehen? Wird bestimmt lustig.." Sie sah mich lieb an, denn sie wusste, wie schlecht es mir ging.

"Nein, aber ich wünsch euch viel Spaß!" Sie lächelte und blieb noch kurz bei mir. Ein paar Minuten später kam Toji aber auch schon um die Ecke und die beiden verschwanden aus meiner Sichtweite. Sie hatte sich wirklich einen tollen Jungen ausgesucht. Ich freute mich für sie.

Eine halbe Stunde später, kam mein Vater nach draußen. Er setzte sich auch neben mich.

"Schatz, ich will mich entschuldigen. Ich habe viel falsch gemacht und diese Regeln.. Ja, sie waren dumm.. Aber ich hatte Angst um euch!"

"Ist doch nun auch egal, Daddy!" Ich lächelte ihn an. Zum Glück merkte er nicht, dass es ein gezwungenes Lächeln war.

"Wie war der Ball gestern? Ging's gut ab?" Ich musste lachen. Er hatte noch nie solche Worte in den Mund genommen. Vielleicht tat es ihm wirklich leid.

"Na, es war schon toll. Nabiki hat jemanden verprügelt."

"Was?" Er hatte seine Augen aufgerissen.

"Passt es dir nicht, dass sie mir doch ähnlich ist? Ich dachte, du bist froh, wenn die Tendos sich wehren können!?" Ich sah ihn fragend an.

"Ach, nein. Ich bin beeindruckt. Weißt du, ich habe versucht dich zwingen, nun bald

den Dojo zu übernehmen, damit ich dich jeden Tag sehen kann. Denn, wenn du zu der Kampfschule gehst, werde ich dich manchmal sehr selten zu Gesicht bekommen. Immerhin wird man in der Ausbildung nicht nur in Tokio sein.. Das war falsch, das weiß ich nun!" Er sah auf den Boden.

"Was meinst du mit, 'Wenn ich gehe'?" Ich war etwas überrascht.

"Oh man, sag jetzt nicht, du willst nicht mehr! Ich hab doch schon den Scheck hingeschickt!" Nun fiel ich ihm um den Hals. Wann hatte ich das denn das letzte Mal getan? Auf jeden Fall, war ich plötzlich wirklich glücklich. Auch, wenn Ranma mir gestern so weh getan hatte.*

*Am nächsten Tag saß ich wieder im Unterricht. Vor mir lag mein Sonett, hinter mir saß Ranma und mein Lehrer verlangte nach einem Freiwilligen, der sein Werk vorlas. Niemand rührte sich. Mein Herz schlug schneller, denn ich hatte dieses Gedicht doch nur geschrieben, damit Ranma es hörte. Nun war meine Chance. Aber wollte ich das wirklich? Er hatte mich so verletzt, nur um nach China zu kommen. Trotzdem! Tief in meinem Inneren war da noch dieses Gefühl für Ranma. Eines, welches mit eindeutig zeigte, dass ich ihn mochte. Mehr als nur mochte. Ich brauchte ihn.

So hob ich also meine Hand und mein Lehrer holte mich nach vorne. Ich sah noch einmal in die Klasse und begann dann zu lesen.

//Ich hasse, wie du mit mir sprichst
und deine komische Frisur

Ich hasse, wie du mit mir kämpfst
und deine ganze Machotour

Ich hasse deine Art mich anzuglotzen
Und dich ständig einzuschleimen

Ich hasse es so sehr, ich muss fast kotzen,
noch mehr, als bei diesen Reimen

Ich hasse, wenn du Recht behältst
Und deine Lügelei

Ich hasse, wenn du mich zum Lachen bringst,
noch mehr als meine Heulerei.

Inzwischen hatte ich wirklich angefangen zu weinen und alle sahen mich mitfühlend an. Auch Ranma blickte erschrocken in meine Richtung. Doch ich las unbeirrt weiter

Ich hasse, wenn du nicht da bist
Und das du mich nicht angerufen hast.

Doch am Meisten hasse ich, dass ich dich nicht hassen kann.
Nicht mal ein wenig.
Nicht mal n bisschen.
Nicht einmal fast!//

*Ich verließ so schnell ich konnte das Klassenzimmer. Ranma schaute mir traurig nach. Die letzten Stunden des Tages verbrachte ich damit, dass ich ihn nicht einmal sah, aber ständig an ihn denken musste.

Später ging ich zu meinem Fahrrad. Ich wäre heute morgen beinahe zu spät gekommen und so hatte ich mich schell darauf geschwungen. Und so war also alles passiert...

Das war meine Geschichte. Wenn ich nicht immer so eine Zicke gewesen wäre, vielleicht wäre es dann anders gekommen. So hatte man mir aber das Herz gebrochen. Und nur, weil ich nicht so war, wie mich andere haben wollten. Ich bereue es aber nicht, immerhin bin ich meinen Prinzipien treu geblieben.

Es tut weh, ja. Aber man kann ich nicht immer das bekommen, was man sich wünscht. Auch, wenn mein Herz immer noch nach Ranma ruft. Irgendwann werde ich darüber hinweg sein.*

ENDE Kapitel 6

Epilog

Akane stand traurig an ihrem Fahrrad. Sie wollte gerade ihre Tasche auf den Gepäckträger schnallen, als sie einen Zettel, oder war es ein Umschlag?, daran hängen sah. Sie nahm ihn vorsichtig ab und öffnete ihn.

Ihre Augen weiteten sich, denn es waren Tickets ans Meer. Flugtickets in den Urlaub. Das hatte sie sich doch immer gewünscht. Vorsichtig blickte sie nach rechts.

"Nicht schlecht, was?" Sie drehte sich nach links und sah Ranma neben sich stehen.

"Das ist.. Oh man, das ist einfach toll! Sind die beiden Tickets für mich?" Sie sah ihn fragend an.

"Sicher. Ich dachte, dass wäre zur Erholung genau das Richtige. Außerdem hatte ich ein wenig Geld über. Mich hat so ein Arschloch bezahlt, dass ich ein ganz tolles Mädchen ausführe. Aber, ich hab Mist gebaut. Ich hab mich in sie verliebt.."

"Wirklich?" Sie lächelte ihn an.

"Na, nicht jedes Mädchen würde sich ausziehen, um einen aus dem Arrest zu holen!" Er grinste und Akane wurde sofort rot. Lachend hielt sie sich eine Hand vors Gesicht. Nun fing auch Ranma an zu lachen und strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht.

Vorsichtig küsste er sie wieder, doch sie drückte ihn weg.

"Du kannst mir nicht jedes Mal eine Reise ans Meer schenken, wenn du Scheiße gebaut hast!" Sie hob drohend ihren Finger und Ranma nickte.

"Ja, schon klar." Und mit einem Lächeln fügte er hinzu: "Aber im Winter kann man ja Skiurlaub machen und ich hab gehört, ihr Mädchen steht auf Europareisen.." Lachend nahm er ihr Gesicht in seine Hände. Dieses Mal konnte sie sich nicht mehr aus dem Kuss winden. Aber das wollte sie auch gar nicht. Seine zärtlichen Lippen konnten ewig auf den ihren bleiben. Sie vergaßen alles um sich herum. Das sie auf dem Schulhof waren, merkten sie gar nicht mehr. Für die beiden zählte nur noch ihr Gegenüber.

Und irgendwo in der Ferne feierten zwei Familien das Zusammenkommen ihrer Kinder...

ENDE

So, eigentlich wollte ich zwei Teile daraus machen, aber dann habe ich festgestellt, dass es so besser passt. Ja, und ich konnte es einfach nicht schlecht ausgehen lassen. Erst dachte ich mir, ich mach keinen Epilog. Aber so ist es besser, oder? ;)
Kritik und Lob bitte in die Comments! Und Heiratsanträge an meine E-mail Adresse.
°lol°
Na, auf jeden Fall danke fürs Lesen! Ich hoffe, euch hat meine Geschichte gefallen.

Bye, Tig